

ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 5 | 28. Februar 2020 - 27. März 2020

Ausgehen / Agenda
ab Seite 60

Turmbau zu Tonga

Seite 22

Ursina Haller: Zwischen Zernez und Silicon Valley

Seite 52

Baraigla – ein Ort mit Geschichte

Seite 20



Fondue-Gondel am Freitagabend, 6. März

Zur bezaubernden Bergkulisse des Engadins servieren wir Ihnen den geschmolzenen Käse und den passenden Wein direkt in die Gondel.

Reservation bis am Vorabend: T +41 81 861 14 41

weitere Informationen: www.bergbahnen-scuol.ch/fondue

Inhalt

Editorial	5 Fragen	5
Sbrinzlas	Chalandamarz im Val Müstair	7
	Kinderkonzert mit Andrew Bond	7
	Heiraten im Tuor zu Ardez	7
	Helferinnen und Helfer für «Zürich Krimi»	7
	Girella Brocki in Zernez eröffnet	11
	Avrona	11
Natur	Eine Vision für die Zukunft der Region	
	Engiadina Bassa / Val Müstair	13
Aktuell	Kalkbrennen in Sur En da Sent	16
Löchod	Piz Praveder	18
Fundstück	Heiraten im Tuor zu Ardez	19
sast amo	Baraigla	20
Thema	Der Turmbau zu Tonga	22
Zahlen erzählen	Zollzahlen Graubünden	30
Portrait	Scuol-Brasilien-Scuol	34
Pagina Rumantscha	Üna clavina rumantscha pel muond	40
Lieblingsrezept	«Slnaundr Giarschtina Ribl»	49
Aktuell	«Bestial»: Das Literaturfestival im Nairs	50
Interview	Ich bin in Zernez verwurzelt	54
3 Wünsche	Carl René wünscht sich ...	82
Agenda		
Veranstaltungen		60
Museen		67
Kunst und Ausstellungen		68
Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk		70
Weitere Ferienerlebnisse		72
Preisrätsel		80
Service		
Impressum		5
Die Region auf einen Blick		42
Notfallnummern		82

Titelbild: Cla Riatsch, Schreiner aus Ardez, war unlängst auf einer speziellen Baustelle zu Gange. Auf einer kleinen Insel bei Tonga, ein bisschen wie Robinson Crusoe.



Thema: Unlängst befand sich der Ardezer Cla Riatsch zusammen mit einer Gruppe Unterengadiner und Tirolern auf einer kleinen Insel im Staat Tonga im Südpazifik. Nicht zum Pauschalurlaub, sondern zum Arbeiten. Zwei Hütten und ein Fundament im Auftrag des Künstlers Not Vital.
→ Seite 22

Interview: Ursina Haller war Profi-Snowboarderin und lebt heute mit ihrer Familie im Silicon Valley, wo sie als Journalistin arbeitet. Im Interview mit dem ALLEGRA sinniert sie über Gemeinsamkeiten zwischen dem Silicon Valley und Zernez und sagt, weshalb die Natur für sie so wichtig ist.
→ Seite 54



Agenda: Mondschein-Skifahren. Die von Skilehrern begleitete Abfahrt führt zum Skihaus Alp Trida. Danach Talabfahrt nach Laret.
→ Seite 61



Engadiner Gourmet

«Paschiun art culinarica alpina»:
Gourmetküche mit der Leidenschaft
für die alpine Kochkunst.

Tischreservation: Tel. 081 861 09 09

GuardaVal



Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal | Vi 383 | 7550 Scuol
www.guardaval-scuol.ch



BELVEDERE
HOTEL FAMILIE

Thai Spezialitäten

«Modern, Spicy & Traditional»:
Thailändische Spezialitäten nach
Originalrezepten zubereitet.

Tischreservation: Tel. 081 864 81 43

nam Thai
RESTAURANT

Restaurant & Take Away | Im Engadin Bad Scuol | 7550 Scuol
www.belvair.ch.ch/nam-thai

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Annelise Albertin
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 40
Fax 081 861 88 01, allegra@engadin.com

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
@-Center Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00 Ausland zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
7550 Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalender@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:		Redaktionsschluss:
Winter	Nr. 6 27. März	3. März
Sommer	Nr. 1 1. Mai	31. März
Sommer	Nr. 2 5. Juni	5. Mai
Sommer	Nr. 3 3. Juli	9. Juni
Sommer	Nr. 4 31. Juli	7. Juli

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage
11'000 pro Ausgabe



5 Fragen an Berni Schär

Sie waren erst Mathematiklehrer und wurden dann Sportreporter, weshalb?

Ich hatte schon immer eine hohe Affinität zum Sport, auch weil ich bis 36 intensiv Handball gespielt habe. Schon als kleiner Bub bewunderte ich die Sportreporter am Radio und imitierte diese auch. Als ich dann am GP von Bern als Speaker amtierte, kam nach dem Rennen ein Verantwortlicher des Radiosenders auf mich zu und fragte mich, ob ich Interesse hätte.

Sie wurden quasi auf der Strasse entdeckt?

Aus dem Nichts heraus ja. Es folgten meine ersten Schritte beim Radio als freier Sportjournalist für diverse Regionaljournale. Immer häufiger bot ich auch Geschichten mit nationaler Tragweite an, was dem damaligen Sportchef Urs Leutert zu Ohren kam. Und als 1991 der grosse Mäni Weber vom Sportressort wegging, wurde ich sein Nachfolger.

Was sind die grössten Herausforderungen als Sportreporter?

Die Basis ist, dass man immer aktuell informiert sein muss. Dann muss man einen guten, professionellen Draht zu den Sportlerinnen und Sportlern haben und natürlich die Leidenschaft für den Sport leben. Man muss den Kontakt mit Menschen mögen, weil ein Radiomann den Athletinnen und Athleten immer direkt in die Augen schaut.

Welches sind Ihre Lieblingssportler?

Ich mag grundsätzlich alle Sportlerinnen und Sportler gerne. Unabhängig, ob sie eine Randsportart ausüben oder um olympische Medaillen kämpfen. Denn ich habe in den über 30 Jahren meiner Karriere noch nie einen Sportler oder eine Sportlerin gesehen, die extra langsam Ski fährt, extra langsam rennt oder extra langsam sein oder ihr Metier ausübt. Deshalb habe ich vor jeder Leistung Respekt

Treiben Sie selber auch Sport?

Ich spiele Tennis, auch weil unser Sohn Tennis-Schweizermeister in der Königsklasse der Junioren Kategorie U18 ist. Im Weiteren gehe ich gerne joggen und schwimmen. Mein Ziel ist es, ein Jahr nach der Pension wieder topfit zu sein.



Anlässlich eines Studiobesuchs bei Radio SRF ergab sich die Möglichkeit auf ein Kurzinterview mit Berni Schär. Schär ist eine Sportreporterlegende und berichtet seit über 30 Jahren für Radio SRF unter anderem von Skirennen und Tennismatches – und den hiesigen Snowboarder Nevin Galmarini kennt er auch.



**DIREKT BEI DER
TALSTATION**
**TÄGLICH 8 - 18 UHR
GEÖFFNET
AUCH SONNTAGS!**

The rent experts



TALSTATION

Ski und Snowboard-
VERLEIH | VERKAUF | SERVICE
Grosszügiges Skidepot! Lassen Sie
Ihre Ausrüstung direkt an der Tal-
station übernachten.



SKI-DEPOT ÜBER NACHT

Unser top modernes Rent Center ist
auch am Sonntag geöffnet! Täglich
durchgehend von 08.00 - 18.00 Uhr



ZENTRUM SCUOL

Lassen Sie sich in unserem Geschäft
an der Hauptstrasse von der grossen
Auswahl an Sportartikeln, Beklei-
dung und Accessoires begeistern!



BERGSTATION

An der Bergstation können Sie bequem:
MIETEN | TESTEN | WECHSELN

Ausserdem betreiben wir dort auch
eine Reparatur- und Servicestation.

**sport
heinrich
scuol**



Hauptstrasse 400
7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
www.sport-heinrich.ch
info@sport-heinrich.ch

INTERSPORT[®]
Rent

Chalandamarz im Val Müstair

Vortrag von Plazin Tschenett zur Geschichte des Chalandamarz im Val Müstair am Samstag, 29. März 2020, 20.15 Uhr, im Museum Chasa Jaura, Valchava.

Der Chalandamarz hat im Val Müstair eine jahrhundertalte Tradition. Chalandamarz ist die romanische Bezeichnung für den Beginn des Monats März. Am ersten Tag im März vertreiben die Kinder im Tal mit Zipfelmützen und Bauernblusen bekleidet mit Glocken und Gesang den Winter aus allen Gassen.

In seinem Vortrag referiert Plazin Tschenett über die Geschichte des Chalandamarz im Val Müstair heute und vor mehr als 100 Jahren. Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Veranstaltung bringt der Kulturbus die Gäste im Val Müstair gratis nach Hause.



Kinderkonzert mit Andrew Bond

Andrew Bond zählt zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern der Schweiz. Nun ist er zu Gast im Unterengadin und wird mit seiner Musik zum Mitsingen Klein und Gross verzaubern.

Er tritt am 8. März 2020 von 15.15 bis ca. 16.30 Uhr im Hotel Villa Post in Vulpera auf.

Ticketvorverkauf: [ticketino.com](https://www.ticketino.com)

Heiraten im Tuor zu Ardez



Sicher, man kann ganz gewöhnlich auf dem Standesamt heiraten und in der Kirche natürlich auch, was sich ja gar nicht ausschliesst. Wer's aber lieber ein wenig ungewöhnlich hat, dem

bietet sich in Ardez nun eine neue Möglichkeit. Der Tuor Ardez. Denn der frühere Wohnturm mit fünf Geschossen aus dem 13. Jahrhundert wurde letztes Jahr renoviert und kann nun gemietet werden. Für private Feiern, Seminare, Sitzungen, Ausstellungen oder eben Hochzeiten. Im obersten Geschoss, das auch für die Hochzeiten vorgesehen ist, finden 40 Personen Platz, zudem ist das Lokal mit moderner, technischer Infrastruktur ausgerüstet. Heiraten lässt sich aber auch in der etwas kleineren Stüva. Der Turm befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt und die lokalen Restaurationsbetriebe liefern gerne auch die passenden Mahlzeiten zum festlichen Anlass.

**Für weitere Informationen und Vermietungen:
Gianna Rauch Poo, Koordination Tuor Ardez
076 450 18 14, tuorardez@bluewin.ch**

Helferinnen und Helfer für «Zürich Krimi» gesucht

Vom 1. bis 13. März 2020 finden in Scuol und Umgebung die Filmdreharbeiten für eine weitere Folge von «Der Zürich Krimi» (Fernsehspielfilm ARD) statt.

Für die Dreharbeiten sucht die Produktionsfirma Helferinnen und Helfer aus der Region, welche gerne einen Blick hinter die Kulissen werfen und sie bei der Set-Aufnahmeleitung tatkräftig unterstützen möchten. Es geht vor allem um das Sperren von Dorfstrassen und Fussgängerwegen während des Drehs.

Auch wer sich interessiert, als Statistin oder Statist mitzuwirken, ist herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse auf folgende e-Mail Adresse mit Name, Vorname, Telefon, E-Mail.

info@hugofilm.ch



Winterzeit bedeutet auch Unfallzeit

Der Winter ist nach wie vor die touristische Hauptsaison in unserer Region - leider auch mit den typischen Schneesportverletzungen. Für Chefarzt Frank Kuhlhoff und sein Team in der Chirurgie und Unfallchirurgie ist jetzt die intensivste Zeit im Jahr.

Der Schneesport hat sich im Laufe der Jahrzehnte geändert - und damit auch die Schneesportverletzungen. Einst waren Sprunggelenks- und Unterschenkelverletzungen durch Skifahren die häufigsten Wintersportunfälle. «Heute sind die typischen Verletzungen vor allem Oberarmfrakturen,

Handgelenks- und Ellenbogenfrakturen, Wirbelkörperfrakturen, Kopfverletzungen wie Gehirnerschütterungen, aber auch Hüftgelenks und Kniegelenkverletzungen», informiert Frank Kuhlhoff, Chefarzt Chirurgie. Zudem kommt es auch bei anderen Wintersportarten wie Snowboarden,

Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen zu Unfällen. Jede Bruchform entsteht aus einer Kombination von Schneebeschaffenheit und Geschwindigkeit, bzw. gemäss dem Risikoprofil des Verletzten. Und sogar Wetter, Temperatur und Saisonverlauf haben einen Einfluss auf die Verletzungen.



Dr. Frank Kuhlhoff leitet als Chefarzt ein sehr erfahrenes Team von Unfall- und Allgemeinchirurgen

UMSICHTIG FAHREN

Bei Dauerfrost und schneeeisigen Verhältnissen im Tal sind bereits zu Saisonbeginn die Vorderarmbrüche, bedingt durch Sturz auf Eis, sehr häufig. Bei eisigen Pistenverhältnissen sind die Handgelenkfrakturen und die sogenannten subkapitalen Oberarmfrakturen die häufigsten Verletzungen. Hinzu kommen Wirbelsäulenverletzungen durch Sturz auf den Rücken bei sehr griffigen Pistenverhältnissen. «Hier sind schützende Protektoren sicherlich angebracht», empfiehlt Kuhlhoff. Kollisionen, welche zu schwereren Verletzungen führen, geschehen vor allem in den Hauptzeiten - um Weihnachten/Silvester und dann wieder im Februar - und vornehmlich bei schönem Wetter. «Zur Vermeidung ist es wichtig, umsichtig zu fahren und immer auch den Fahrstil und das Fahrverhalten der anderen auf der Piste mit zu beurteilen», meint der Chefarzt Chirurgie. Bei Kollisionen kommt es häufig zu Rippenbrüchen und Lungenverletzungen, gelegentlich auch zu Bauch- und Kopfverletzungen.

KEIN ALKOHOL AUF DER PISTE

Glücklicherweise sind Skifahrer ohne Helm

mittlerweile sehr selten. «Dennoch muss gesagt werden, dass trotz Helm immer wieder Patienten eingeliefert werden, die eine schwere Gehirnerschütterung, bis hin zu einer Blutung im Hirnbereich erleiden», sagt Kuhlhoff. Als sehr wichtig erachtet er, auf der Piste auf Alkohol zu verzichten. Bereits ein Glas Alkohol führe zu einer verminderten Leistungsfähigkeit und so zu einem höheren Risiko von Unfällen.

Bei frischem Neuschnee stellen Lawinengebänge ein weiteres Risiko dar. «Diesbezüglich ist aber die Anzahl der Unfälle sehr begrenzt und in unserem Spital werden wir nur selten damit konfrontiert», erzählt der Chefarzt. Das sei sicherlich auch auf die sehr gute Bearbeitung der Piste und den hohen Sicherheitsstandards im Skigebiet zurückzuführen.

DIE KONDITION NICHT ÜBERSCHÄTZEN

Wenn die Dauertemperaturen tagsüber bei Sonnenschein ansteigen und die Schneeverhältnisse zu einem weicheren Schnee führen, treten weniger Frakturen im Schulter- oder Handgelenkbereich auf. Dafür ist die Anzahl der Knieverletzungen mit Kreuzband- oder schweren Tibiakopf-

verletzungen deutlich erhöht. «Dies sind dann bis zum Ende der Saison auch die schwersten und häufigsten Verletzungen», weiss Kuhlhoff aus Erfahrung. Hinzu komme, dass zum Ende der Saison die Tageslicht- und Sonnenstunden pro Tag steigen, es wärmer wird und viele Skifahrer ihre konditionelle Form überschätzen. «Da nun die Fahrzeiten länger sind und der Schnee schwerer ist, kommt es insbesondere am Nachmittag zu den schweren Unfällen», erzählt der Chefarzt.

SPORTUNFÄLLE AUCH IN DEN ANDEREN JAHRESZEITEN

In den letzten Jahren ist erfreulicherweise der Anteil der Gäste im Sommer und in den Übergangszeiten sehr gestiegen - und damit aber auch leider die Anzahl Sportunfälle. «Dies ist sicherlich dem Boom beim Mountainbiken, dem Wandern und dem Bergsteigen zuzuschreiben», meint Kuhlhoff. Aber auch Kajakfahrer, Gleitschirmflieger und Motorradfahrer sind regelmässig auf das Ospidal angewiesen. Im Ospidal kommt es somit zunehmend vor, dass auch im Sommer ein Betrieb wie im Winter herrscht.

Lehrstelle als Drogist/in EFZ (m/w)

Starte deine Berufliche Zukunft bei uns!

Der Drogistenberuf ist ein spannender und abwechslungsreicher Beruf. Unser Ausbildungsplatz bietet dir das gesamte Spektrum einer modernen Drogerie. Da wir viele Hausspezialitäten und Schönheitsprodukte selber vor Ort herstellen, erlernst du unser Handwerk von Grund auf.

Eine Drogerie bietet der Kundschaft eine breite Produktpalette an – aus den Themenbereichen Gesundheit, Schönheit und Sachpflege. Im Bereich Heilmittel dürfen wir alle rezeptfreien Arzneimittel verkaufen. Doch Verkaufen ist das eine, Beraten das andere. Und hier liegt die

grosse Stärke unserer Drogerie. Der Kontakt mit unterschiedlichsten Kunden und Kundinnen, die grosse Artikelvielfalt und der oft sehr lebhaft betrieb setzen Selbstständigkeit und aktives Mitdenken jedes Einzelnen im Drogerieteam voraus. Dafür wird es im Drogeriealltag nie

langweilig. Versprochen! Du lernst die Funktionen des Körpers wie auch der Pflanzenwelt kennen und lernst wann du welche Arzneimittel und Komplementärmedizin sinnvoll einsetzen kannst. Da du auch lernst, wann der Gang zum Arzt nötig ist, sind wir mit der Drogerie die erste Anlaufstelle bei allen Gesundheitsfragen und belasten das Gesundheitssystem nicht.

Damit wir unsere Lieblingsaufgabe - das Beraten der Kundschaft ausüben können, gibt es auch viel Hintergrundarbeit. Sei dies das Herstellen von Hausspezialitäten, Abfüllen, Einkaufen, Wareneingang, QSS, Ausstellungen machen und Aktivitäten planen.

Unser Beruf stellt natürlich auch Anforderungen an dich. Wir setzen gute schulische Leistungen auf der Sekundarstufe voraus. Für uns ist es wichtig, dass du eine schnelle Auffassungsgabe und ein gutes Gedächtnis hast. Dir übertragene Arbeiten erledigst du genau und verantwortungsbewusst. Vernetztes Denken macht dir Freude. Die Freude am Kontakt mit Menschen und dein Interesse am Beraten sind Voraussetzungen.

Interessiert?

Falls du dich für die vierjährige Lehre als Drogist/-in interessiert, dann melde dich in der Drogeria Mosca. Isabella Mosca, dipl. Drogistin HF und Inhaberin freut sich Deine Bewerbungsunterlagen entgegenzunehmen. Bist du Dir noch unsicher und möchtest den Beruf Drogistin EFZ noch näher kennen lernen, dafür bieten wir auch Schnuppertage an.



Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch

Drogaria Mosca auf Facebook



DROGARIA
MOSCA SCUOL

Girella Brocki in Zernez eröffnet



Besucherinnen und Besucher unterhalten sich am Eröffnungstag in der Girella Brocki Zernez. Foto: Ursi Costa

Alltagsgegenstände und Schätze aus zweiter Hand wurden in der neuen Girella Brocki in Zernez gruppiert, drapiert und dekorativ ausgestellt, so dass die vielen Interessierten staunten, die Ende Januar zur Eröffnung des Gebrauchtwarenladens mitten in Zernez kamen. «Alles gebraucht und sieht aus wie neu», meinte eine Besucherin.

Um mehr Arbeitsplätze für Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu schaffen, aber auch, um künftig der Nachfrage entsprechend Haus- und Wohnungsräumungen im Raum Unterengadin anbieten zu können, wagt der gemeinnützige Verein Girella den Schritt für ein zweites Geschäft. Das Hauptgeschäft in Celerina wurde vor dreieinhalb Jahren eröffnet, das Wohnheim Girella in Bever besteht seit 2013. Der Verein Girella setzt sich für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und deren berufliche und soziale Integration ein.

Vorerst ist die Girella Brocki in Zernez dienstags bis freitags von 14.00 und 18.00 Uhr sowie am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Informationen unter www.girella-brocki.ch (Einges.)

Fr 6. März
**EIN ABEND MIT
 CHRISTOPH SIEGRIST**
 «Der Mann vom Dach»
 SRF-Meteorologe
**UND SEINER
 LEIDENSCHAFT ALS
 POLARLICHTJÄGER**

ab 21:00
 Bilder und Gespräch
 mit Christoph Siegrist

18:30
 Glühweinapéro & DOK-Film
 «Die geheime Leidenschaft
 eines Meteorologen»

19:00
 drei Gang Menü
 im Restaurant

**AUROORA
 AUROORA
 AUROORA
 AUROORA
 AUROORA
 AUROORA
 AVRONA**

© Gasthaus
 AVRONA

Vortrag und Nachtessen CHF 65.–
 Zimmer ab CHF 155.– inklusive Abendessen und Veranstaltung
 Reservationen: gasthaus@avrona.ch | 081 861 20 20 | www.avrona.ch

Rom, revitalisierter Flussabschnitt im Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair
(Foto Ivo Illuminato Andri)



Eine Vision für die Zukunft

der Region Engiadina Bassa / Val Müstair

Philipp Gunzinger//Wie können der Regionale Naturpark Biosfera Val Müstair, das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und der Schweizerische Nationalpark so weiterentwickelt werden, dass deren Potenzial optimal ausgeschöpft werden kann?

Die Region Engiadina Bassa / Val Müstair (EBVM) verfügt über drei national und auch international anerkannte Naturgebiete – den Regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair, das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und den Schweizerischen Nationalpark. Die strategisch Verantwortlichen dieser Institutionen sowie der drei Gemeinden Scuol, Val Müstair und Valsot haben das Potenzial für die gemeinsame Weiterentwicklung dieser Gebiete identifiziert und unter der Trägerschaft der Region eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Der Studienautor Prof. Dr. Dominik Siegrist von der Hochschule für Technik Rapperswil wertete während des Jahres 2019 relevante Grundlagen aus und führte Interviews mit Vertretern/Vertreterinnen von regionalen und kantonalen Institutionen und Organisationen.

Fortsetzung eines Weges

Die nun vorliegende Studie zeigt auf, wie sich die Region mit ihren

authentischen Werten und Stärken zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung im Sinne eines UNESCO-Biosphärenreservats entwickelt hat. Unter der Voraussetzung, dass die politischen Instanzen und die Bevölkerung diesen Weg der nachhaltigen Entwicklung zukunftsgerichtet fortschreiben wollen, bilden der Regionale Naturpark und das UNESCO-Biosphärenreservat dazu wertvolle Instrumente. Diese generieren in kombinierter Form und in einem erweiterten Perimeter grundsätzlich mehr Mittel und eine grössere Wirkung.

Als zentrale Schlussfolgerung der Studie resultiert sodann die Einschätzung, dass die Weiterentwicklung grundsätzlich machbar ist und für die Region neue interessante Perspektiven und einen Mehrwert auslösen würde. Weiterentwicklung bedeutet: Der Regionale Naturpark würde neu integral die Gemeindegebiete von Val Müstair, Scuol und Valsot umfassen, das UNESCO-Biosphärenreservat neu ebenfalls die Gebiete der drei Gemeinden sowie als Kernzone, wie be-

reits heute, in unveränderter Form den Schweizerischen Nationalpark.

Mehrwert

Der Mehrwert, welcher durch ein entsprechendes Weiterentwicklungsprojekt erzielt werden könnte, besteht in erster Linie in der intensiveren Erfahrbarkeit dieser Region und einer erhöhten wirtschaftlichen Wertschöpfung. Ein Regionaler Naturpark wird durch finanzielle Mittel von Bund und Kanton bei der Inwertsetzung von Natur- und Kulturlandschaften unterstützt. Ergänzend dazu stellt das UNESCO-Label ein international bekanntes Gütesiegel dar, für die touristische Vermarktung erfolgversprechend eingesetzt werden kann. Schweizweit gibt es derzeit nur zwei UNESCO-Biosphärenreservate, eines im Entlebuch und eines in der Region EBVM. Gemäss der Studie könnte die Region erheblich profitieren, wenn das einzigartige UNESCO-Label noch gezielter vermarktet würde und wenn für die Stärkung der regionalen Wirtschaft



Val Plavna, bestehendes UNESCO-Biosphärenreservat (Foto Flurina Rigling)



Schweizerischer Nationalpark, Seenplatte Macun (Foto Hans Lozza)

die Mittel eingesetzt werden könnten, welche der Region für einen Regionalen Naturpark zufließen würden.

Aktuell bildet die Gemeinde Val Müstair den Regionalen Naturpark, welcher auch Teil des UNESCO-Biosphärenreservats ist. Teile des Gemeindegebiets von Scuol zählen auch bereits heute zum UNESCO-Biosphärenreservat. Valsot gehört heute weder dem Regionalen Naturpark noch dem UNESCO-Biosphärenreservat an. Als Option könnten zu einem späteren Zeitpunkt weitere interessierte Gemeinden miteinbezogen werden und so das gesamte Gebiet dynamisch weiterentwickelt werden. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie kam den Gemeinden Samnaun und Zernez sowie den Gemeinden der La Plaiv im Oberengadin ein Beobachterstatus zu.

Mehr Schutz?

Die Mehrheit der Personen, welche im Rahmen der Studie befragt wurden, schreiben dem Weiterentwicklungsprojekt grosse Chancen zu. Diese Akzeptanz ist mitunter auch entscheidend für die Machbarkeit, welche die Studienautoren dem Projekt attestieren. Das am häufigsten genannte Risiko bei der Beurteilung der Machbarkeit besteht bei der Frage, ob infolge einer Weiterentwicklung mehr Auflagen für den Naturschutz zum Tragen kommen würden. Hier ist die rechtliche Grundlage, welche die Studie erörtert, klar: Der Perimeter, welcher für die Weiterentwicklung infrage kommt, erfüllt aufgrund der aktuellen Gegebenheiten sowohl die Vorgaben an einen Regionalen Naturpark als auch die Richtlinien

der UNESCO. In einem Naturpark gelten die bereits bestehenden rechtlichen Grundlagen. Auch in dieser Hinsicht ist es besonders wertvoll, auf die praktischen Erfahrungen, welche in den vergangenen zehn Jahren im Val Müstair gemacht wurden, zurückgreifen zu können.

Stellungnahme der Gemeinderäte respektive Gemeindevorstände

Die Gemeinderäte respektive Gemeindevorstände der involvierten Gemeinden Scuol, Val Müstair und Valsot haben sich auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie dafür ausgesprochen, die geprüfte Vision für die Weiterentwicklung der Region weiterzuentwickeln. In der kommenden Phase, welche auch unter der Trägerschaft der Region EBVM durchgeführt wird, sollen recht-



liche, raumplanerische und weitere relevante inhaltliche Abklärungen vertieft vorgenommen sowie das wirtschaftliche Potenzial erfasst werden. Anschliessend werden Vorgespräche mit Schlüsselpartnern geführt. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden die Projektinhalte in enger Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und einer breiten Mitwirkung der Bevölkerung im Detail weiterentwickelt. Nach positiven Volksabstimmungen würde der Betrieb des weiterentwickelten Regionalen Naturparks respektive UNESCO-Biosphärenreservats frühestens im Jahr 2025 starten.

INFO

Die Studie inkl. Zusammenfassung ist unter www.regiunebvm.ch publiziert.



Val S-charl, Blick in das bestehende UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair (Foto Angelika Abderhalden)



Eingang zur Feuerkammer. (Foto: Joannes Wetzel)

Kalkbrennen in Sur En da Sent

Jürg Wirth//Kalk – ein traditioneller Baustoff wird wiederentdeckt. Dank dem Team von «kalkwerk», welches im August in Sur En da Sent ein grosses Kalkbrennen plant.

Während Jahrtausenden war gebrannter Kalk das einzige Bindemittel für die Herstellung von Mörtel, Putz und Farben. Doch in den vergangenen Jahrzehnten verdrängten industriell und synthetisch hergestellte Produkte das ursprüngliche Material.

Nun feiert Kalk ein kleines Revival. Einerseits, weil immer mehr Leuten das ökologische Bauen und die entsprechenden Materialien wichtig sind. Andererseits, weil Kalk hohe bau-

physikalische Ansprüche erfüllt und beispielsweise gleichzeitig schimmelhemmend und allergikerfreundlich ist. Eindrücklich zu sehen ist auch, wie gebrannter Kalk im Kontakt mit Wasser reagiert, sich im Wasser auflöst und zu brodeln beginnt. Der gelöschte Kalk kann sofort für die Mörtelherstellung verwendet oder zu Sumpfkalk weiterverarbeitet werden.

Mit dem Verschwinden des Kalks als Baustoff ging auch das Wissen um des-

sen Produktion und die Herstellungstätten verloren. Kalk wurde früher in grossen zylinderförmigen Öfen gebrannt, sogenannten Chalcheras. Hier in unserer Gegend stehen noch einige Mauern, die uns daran erinnern, dass Kalkbrennen tief mit unserer Kultur verwurzelt ist.

Altes Handwerk auflegen lassen

Das verloren gegangenen Wissen wieder hervorzuholen und das alte

Handwerk aufleben zu lassen, das hat sich «kalkwerk» zur Aufgabe gemacht. Das Organisationsteam besteht aus dem Kalkist Joannes Wetzels, dem Künstler und Architekten Christof Rösch (künstlerische Leitung Fundaziun Nairs), dem Geschäftsführer vom Kurszentrum Ballenberg, Philipp Kuntze, und der Architektin Delphine Schmid. Am 1. August möchten sie im restaurierten Kalkofen in Sur En da Sent einen mehrtägigen Brand durchführen.

Bis es so weit ist, bleibt noch einiges zu tun. Wie so oft, steht zu Beginn das Geldsammeln. Dazu lanciert «kalkwerk» ein Crowdfunding auf wemakeit (www.wemakeit.com). Vom 14. März bis 12. April sollen so rund 30'000 CHF zusammenkommen.

Den Kalk gewinnt Joannes Wetzels aus Kalksteinen. Mit Hilfe kalkbegeisterter Menschen möchte er vom 20. bis 31. Juli rund 15 Tonnen Kalksteine im Ofen aufschichten. Vom 1. bis 6. August brennt er den Kalk mittels einer grossen Menge Holz, lässt ihn danach mehrere Tage auskühlen, um das «weisse Gold» dann gegen Ende August zu gewinnen und in luftdichte Fässer abzufüllen. Dieser Branntkalk dient als Rohstoff für Bauprojekte in der Region. Parallel zur ganzen Brennerei organisiert «kalkwerk» Wanderungen, Führungen und Kurse zum Thema, welche während des Crowdfundings auf wemakeit.com gebucht werden können. Weitere Informationen unter www.kalkwerk.ch

Joannes Wetzels Kalkist.
(Foto: Christoph Stahel)



Eröffnung Kalkbrand 2017. (Foto: Christoph Stahel)





Tobias Cueni kommt aus Zwingen BL und arbeitet seit 2018 bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG als Leiter der Gäste-Info Val Müstair. Er wohnt in Tschierv und ist im Sommer und Winter am liebsten in den Bergen unterwegs.



Piz Praveder

In der Winter- und Sommersaison bin ich gerne im Val Müstair unterwegs, um in der schönen Natur Energie zu tanken. Aber meine Liebblingsaison ist der Herbst – wenn sich die grüne Landschaft langsam zu einer kontrastreichen Naturlandschaft mit gelbgoldenen Lärchen, feuerroten Berberitzen und ersten Schneefeldern wandelt. Von September bis Oktober wird dieser Wandel auf verschiedenen

Wanderungen im Val Müstair sehr deutlich sichtbar. Auf der Wanderung zum Piz Praveder im Oktober, präsentiert sich die Landschaft wie aus dem Bilderbuch aus. Die Highlights dieser rund sechsstündigen Wanderung sind sicherlich die wunderschönen Aussichten ins Val Mora sowie auf den Lai da Rims. Aber auch die schönen Herbstwälder im Val Vau, welche oft zur Nachmittagszeit von Sonnenlicht

durchflutet sind, zeigen die schöne Herbststimmung eindrucklich auf. Um die Wanderung zu beginnen, empfehle ich mit dem PostAuto Extrakurs bis nach Prà da Vau zu fahren. Sonst wird die Wanderung mit ca. 9 Stunden sehr zeitintensiv. Für den Rückweg ins Val Müstair gibt's zwei Optionen: Ab Las Clastras (Alp Sot) mit dem Mietbike oder in Sta. Maria Prà da Vau mit dem Extrabus.

SO KOMMT MAN HIN:

Auf die harte Tour: ca. neunstündige Wanderung ab Sta. Maria Dorf via Lai da Rims, Piz Praveder bis zu Las Clastras (Alp Sot). Anschliessend mit dem Mietbike in ca. 45 Minuten nach Müstair (Mietbike: www.dapilten.com, Voranmeldung nötig). Auf die sanfte Tour: ca. sechsstündige Wanderung. 09.05 Uhr PostAuto Extrabus (90.831) von Fuldera Cumün nach Sta. Maria Prà da Vau. Rundwanderung via Lai da Rims und Piz Praveder. 981 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Mit dem Extrabus um 16.00 zurück (Anmeldung unerlässlich bis zum Vortrag um 17.00 bei der Gäste-Info).

Koordinaten:

2824896/1160962

Scannen und Karte anzeigen



FUNDSTÜCK

Heiraten im Tuor zu Ardez

Sicher, man kann ganz gewöhnlich auf dem Standesamt heiraten und in der Kirche natürlich auch, was sich ja gar nicht ausschliesst. Wer's aber lieber ein wenig ungewöhnlich hat, dem bietet sich in Ardez nun eine neue Möglichkeit. Im Tuor Ardez. Denn der frühere Wohnturm mit fünf Geschossen aus dem 13. Jahrhundert wurde letztes Jahr renoviert und kann nun gemietet werden. Für private Feiern, Seminare, Sitzungen, Ausstellungen oder eben zivile Hochzeiten. Im obersten Geschoss, das auch für die Hochzeiten vorgesehen ist, finden 40 Leute Platz. Zudem ist das Lokal mit moderner, technischer Infrastruktur ausgerüstet. Heiraten lässt sich aber auch in der etwas kleineren Stüva. Der Turm befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt, und die lokalen Restaurationsbetriebe liefern gerne auch die passenden Mahlzeiten zum festlichen Anlass.

Für weitere Informationen und Vermietungen:

Gianna Rauch Poo

Koordination Tuor Ardez

076 450 18 14

tuorardez@bluwin.ch



Baraigla

Jürg Wirth//Sitzt man im Zug nach Scuol, fällt unweigerlich der Name «Ftan Baraigla». Die Stimme aus dem Lautsprecher kündigt den Halt auf Verlangen im Weiler unterhalb Ftan und vor Scuol an. Jedoch die wenigsten Zugreisenden dürften je erlebt haben, dass tatsächlich auch jemand dort ausgestiegen ist.



Das könnte aber durchaus der Fall sein, denn da wohnen tatsächlich Leute. Zum Beispiel Urs und Brigitta Emmenegger, mit den Nachbarn Luzze und Uschi Cadonau, und im ehemaligen Wärterhaus die Hirtin Christine.

Fragt man Urs Emmenegger nach seinem Wohnort, kommt er regelrecht ins Schwärmen und beginnt dessen Geschichte zu erzählen. Eine, die auch im Buch «Ftan» von Paul Grimm nachzulesen ist.

Was bei der Vorbeifahrt vielleicht etwas untergeht, der Weiler «Baraigla» liegt durchaus idyllisch auf einer kleinen, von Wald umschlossenen Terrasse. «Baraigla» besteht aus einem ehemaligen Bauernhaus, einem Wohnhaus und dem Stationsgebäude sowie dem ehemaligen Bahnwärterhaus, das gleich neben dem Tunnelportal liegt.

1418 taucht der Name «Bereygela» erstmals in amtlichen Dokumenten auf. 1520 lebte dann Dumeng Peer in «Baraigla», der mit der Gemeinde wegen Weiderechten stritt. Ein Gericht in Ardez beschied darauf, dass Peer im Sommer in beschränktem Ausmass Weiden ob Baraigla nutzen durfte.

1776 übernahm General Schmid den Hof Baraigla und baute ein Jahr

später ein neues Haus. Er war es auch, der die vorteilhafte klimatische Lage des Grundstücks erkannte und Obstbäume pflanzen liess. Einen Versuch, den Emmenegger inzwischen wieder aufgenommen hat, mit einigem Erfolg, wie er sagt. Er pflanzte verschiedene Obstbäume an wie Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Aprikosen, Mirabellen, Pfirsiche, Kirschen, auch Trauben und im Unterengadin selten anzutreffen einen Quittenbaum und Nussbaum. Vielleicht können wir in ein paar Jahren eine echte Unterengadiner Nusstorte aus Baraigla geniessen. Allerdings hatte der General, so steht es geschrieben, einerseits mit Schnee zu kämpfen, welcher die Äste abbrach. Vor allem aber mit Jugendlichen, welche die Früchte vom Baum schlugen.

1884 übernahm dann die Aktiengesellschaft Tarasp-Schuls, welche auch die Bäder betrieb, den Weiler samt Haus. Eigentlich planten die Kurbetreiber dort im Notfall ein Seuchenhaus einzurichten. Dazu errichteten sie eigens ein sogenanntes Absonderungshaus (Ospedal), heute das Wohnhaus der Emmeneggers. Da bei den Kurgästen nie eine Seuche ausbrach, nutzten diese Baraigla vor allem als Ausflugsort. Sie spazierten dorthin, genossen den Ausblick aufs Schloss und gaben sich der Lektüre oder anderen Freizeitaktivitäten hin.

Als dann klar wurde, dass die neue Bahnlinie nach Scuol bei Baraigla

vorbeiführen sollte, brach wieder Betriebsamkeit aus. Ähnlich wie im Western «Spiel mir das Lied vom Tod», einfach weniger blutig. Immerhin stellte Johann Juon, der aus dem Saftental nach Baraigla gezogen war, das Gesuch um ein Wirtepatent. Ihm gleich tat es ein Italiener, welcher die Pensiu Ruinella führte. Beide setzten auf den Geldsegen, welchen die Arbeiter der Bahnlinie bringen sollten. Tatsächlich erreichte der Weiler die damalige Betriebsamkeit später nie mehr. Der grösste Tag des kleinen Flecken Erde war dann mit Sicherheit die Einweihung der Bahnlinie am 28. Juni 1913. Der geschmückte Eröffnungszug aus dem Oberengadin hielt für kurze Zeit in Baraigla. Ob jemand ausgestiegen ist, wurde leider nicht überliefert. Geplant war auch noch eine Standseilbahn hoch zum Dorf Ftan. Aufgrund von Geldmangel wurde dieses Projekt eingestellt.

Dafür aber war das Wartehäuschen in späteren Zeiten durchaus gut gefüllt mit Schülerinnen des Instituts in Ftan, die auf die Kutsche warteten. Aber auch Kurgäste und Händler fanden den Weg nach Baraigla. Und der Hof lieferte täglich frische Produkte, insbesondere Milch an das Kurhaus Tarasp. Auch heute noch liefern Emmeneggers aus ihrem biologisch-dynamischen Garten Produkte an den Bioladen in Scuol.

Der Turmbau zu Tonga



Für den Turmbau war Muskelkraft gefragt.
Umso mehr als das Boot nicht ganz bis zur
Insel fahren konnte.



Jürg Wirth//Unlängst befand sich der Ardezer Cla Riatsch zusammen mit einer Gruppe Unterengadiner und Tirolern auf einer kleinen Insel im Staat Tonga im Südpazifik. Nicht zum Pauschalurlaub, sondern zum Arbeiten. Zwei Hütten und ein Fundament im Auftrag des Künstlers Not Vital.

«Weiter weg vom Engadin als in Tonga kann man eigentlich nicht sein», sagt Cla Riatsch und deutet auf den kleinen Punkt auf einer Weltkarte. Trotzdem war der Unterengadiner und Ardezer erst gerade dort. Deshalb weiss er auch so genau über die Distanzen Bescheid. 17 000 Kilometer lägen zwischen hier und dort.

Schuld am Ausflug nach Tonga ist Clas Onkel, der bekannte Künstler und Besitzer des Schloss Tarasp, Not Vital. Er pachtete auf Tonga für 40 Jahre die Insel Fangasito: Durchmesser 300 Meter, gesäumt von einem weissen Sandstrand und bedeckt von dichtem Wald. Not Vitals Absichten sind nicht touristischer Natur, sondern künstlerischer

und kultureller. Sein Ziel ist es, auf jedem der fünf Kontinente ein «house to watch the sunset» zu errichten. In Afrika, im Amazonas und beim Schloss Tarasp stehen schon solche Häuser respektive Türme. Tonga, im Südpazifik gelegen, soll die vierte Station werden. Die fünfte ist ebenfalls bereits geplant – in der Mongolei.

Bereits letzten Frühling fragte der Onkel seinen Neffen, ob er mit ihm und anderen mitgehen würde in den Südpazifik, um den Turm vorzubereiten. «Ich musste nicht zweimal überlegen und habe sofort zugesagt», erinnert sich der Schreinermeister aus Ardez. Auf rund einen Monat war der Aufenthalt veranschlagt.

Zwei paar Badehosen

Am 14. November 2019 flogen sie dann ab: Der Onkel, Cla Rauch, sein Bruder und Schlossverwalter Mario Rauch mit Frau Seraina, zwei Mitarbeiter aus Tirol sowie zwei Assistentinnen von Not Vital. Gepäck habe er nicht viel gebraucht, lacht Riatsch, lediglich zwei Badehosen habe er eingepackt, kokettiert er. Etwas nervös sei er schon gewesen: «Wir wussten nicht, was uns erwartet, wir wussten nur, dass wir ein «Treehouse», ein «Birdhouse» und das Fundament für den Sonnenuntergangsbeobachtungsturm bauen sollten.» Das Werk-



Der Arbeitsweg dauerte jeweils rund eine Stunde auf dem Boot und war schon ein Erlebnis.



zeug und sämtliches Material kauften sie dann in Tonga, was auch nicht wesentlich zu Clas Beruhigung beitrug.

Die Reise führte von Zürich nach Hongkong, dann nach Auckland und von dort in die Hauptstadt von Tonga, Nuku'alofa. Aus 172 Inseln mit einer Gesamtfläche von 750 Quadratkilometern bestünde der Staat Tonga, erklärt Riatsch. 36 seien bewohnt und zählten insgesamt 100 000 Einwohner. Vor Tonga liege mit minus 11000 Metern der tiefste Punkt der Weltmeere, unter Tonga liegen zwei geologische Platten, welche sich dauernd ver-

schieben. Deshalb sei die Gegend dort stark erdbebengefährdet und die Inseln «wanderten» jährlich um rund 25 Meter. Die Tonganer schliesslich sind streng gläubig, hat Cla festgestellt. Denn als sie am Sonntag dort eintrafen, sei absolut nichts gelaufen, nicht mal eine Bootsfahrt hätten sie organisieren können. Überhaupt sei der Rhythmus ein anderer als hier, viel gemächlicher, schmunzelt Riatsch. Gross und schwer seien die Menschen auf Tonga auch, hat Cla gesehen. Denn früher hätten sie vor allem Kokosmilch getrunken. Oder es kommt vom

Training: Rugby ist der Nationalsport der Tonganer. Fast alle reden Englisch und seien ausgesprochen freundlich. Nicht wie früher, scherzt Riatsch. Denn die ersten Entdecker seien noch gegrillt und gegessen worden. Jedenfalls war der erste Eindruck ein guter, die Temperatur um 30 Grad und die Luftfeuchtigkeit angenehm.

Weil sie ja nicht nur zum Vergnügen gekommen waren, flogen sie dann am anderen Tag mit einer kleinen Maschine noch näher an Nots Insel. «Der Flugplatz war etwa so gross wie der Bahnhof Ardez», staunte Cla beim



Rund um die Insel verläuft ein Korallenriff.



Cla Riatsch gegen Ende seines Arbeitseinsatzes auf der Insel.

Landen. Anschliessend ging es in den lokalen Baumarkt, den sie mehr oder weniger leerkaufen. Leer sei er dann noch ein paar Tage geblieben.

Mit dem Boot zur Arbeit

Und dann endlich, die erste Reise auf die Insel im Böttchen. «Rund zwei Stunden dauerte die Fahrt von der Hauptinsel bis nach Fangasito. «Am Anfang schien die Reise kein Ende zu nehmen, je länger wir da waren, desto mehr gewöhnten wir uns daran und genossen die Überfahrt. Als dann die Insel endlich vor uns auftauchte,

war da schon etwas wie ein Robinson-Feeling. Ein kleines Inselchen, umgeben von weissem Sandstrand und bedeckt mit einem dichten Wald, wie im Paradies.»

Weil die Insel durch ein Korallenriff geschützt ist, mussten sie die letzten Meter schwimmen oder übers Riff waten. «Eigentlich bin ich kein guter Schwimmer, wurde aber immer besser.» Schliesslich seien sie jeden Tag im Wasser gewesen. Lag der Strand noch im gleissenden Sonnenlicht, so sei es im Innern der Insel im Wald dunkler gewesen und ruhiger, eigent-

lich. Abgesehen vom Geschrei der vielen Vögel, die auf der Insel lebten. «Später schissen sie uns dann während des Arbeitens auf den Kopf.» Andere Tiere aber habe es nicht gehabt, keine Schlangen, keine Skorpione, nichts Gefährliches.

Erst galt es einen Baum für die Baumhütte zu finden, einen Platz fürs «Birdhouse» und denjenigen fürs Fundament des Turms. «Entdecker waren wir – wirklich.» Und gefunden haben sie die Plätze auch und dann mit Planen und Bauen begonnen. Dazu mussten sie das Material auf die



Mario Riatsch, als guter Kletterer, leitete den Bau der Baumhütte.



Der Einsatz hat sich gelohnt, die Hütte thront auf dem Baum.



Insel schaffen, dieses galt es ebenfalls die letzten paar Meter durchs Wasser zu ziehen. Mario Riatsch kletterte auf den Baum und leitete die Baumhausgruppe, Cla war fürs Birdhouse zuständig, und alle gemeinsam hätten sie eine wunderbare Zeit gehabt. Schon auch, weil sie zum Schlafen auf eine andere Insel fuhren, wo sie in einem Resort wohnten. Dort hätten sie wunderbar gegessen, internationale Küche, aber mit viel Fisch. Zum Zmittag gab es dann jeweils Kokosnuss und Ananas und andere

Früchte auf der Insel. «Am Morgen zwischen 8 und 10 Uhr holten uns die Einheimischen mit dem Boot ab. Sie kamen immer, einfach nicht immer zur selben Zeit. Dann die einstündige Fahrt über das türkisblaue Meer bis zu ihrem Eiland. Hartes Arbeiten. «Erst dachten wir, wir wären viel schneller als die Einheimischen. Doch so um 16 Uhr waren wir jeweils total erschöpft und verstanden langsam, weshalb die Leute von der Insel ein eher gemächlicheres Tempo an den Tag legten.

Doch trotz Erschöpfung und verschiedenen Arbeitstempi, die Hütten nahmen Gestalt an und es ging ans Fundament. «Ein Schnurgerüst haben wir gespannt und als Wasserwage einen durchsichtigen Schlauch genommen.» 140 Zementsäcke kauften sie und mussten jeden einzelnen auf dem Kopf durchs Wasser tragen, vom Boot bis zur Insel. Das Wasser schafften sie in Fässern heran, die sie durchs Meer zogen. Schliesslich hätten sie 17 Kubikmeter Beton verbaut und ein gutes Fundament geschaffen, sagt Cla.



Die Openair-Kantine, in der die Turmbauer- und bauerinnen jeweils vor allem Früchte zu Mittag assen.



Nie sind Ananas und Bananen so gut wie frisch geerntet.

Ein gutes Fundament nicht nur mit Beton, sondern auch in der Gruppe. Es war toll, schwärmt der Schreiner, «so viele verschiedene Leute, und wir hatten es extrem gut miteinander, alle haben mitgeholfen und angepackt.»

Abflug geschafft

Der Teamgeist wurde dann beim geplanten Abflug am 16. Dezember nochmals auf die Probe gestellt: «Als wir am kleinen Flughafen eintrafen, beschieden sie uns, dass unsere Tickets nicht bestätigt worden seien und

demnach ungültig. Wir begannen zu schimpfen und zu lärmen und wollten sie mit etwas zusätzlichem Geld locken,» umschreibt Cla die Situation. Darauf hätten sie gar nicht reagiert, im Gegenteil. Nichtsdestotrotz setzten die Leute vom Flughafen alles daran, dass die fünf doch noch mitfliegen konnten. «Die haben verschiedene Passagiere mit gültigem Ticket angerufen und gefragt, ob sie bereit wären, zu unseren Gunsten auf den Flug zu verzichten. Fünf haben tatsächlich verzichtet,» staunt Riatsch noch heute.

Überhaupt habe er in diesen Wochen auf Tonga Gelassenheit gelernt und wolle das jetzt auch hier im Engadin anwenden und hoffe, dass er das möglichst lange durchziehen könne, sagt er lächelnd.

Und ein wenig freut er sich schon auf den nächsten Einsatz für seinen Onkel auf irgendeiner Insel oder in der Mongolei.

Val Müstair

Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria, Müstair

Das Val Müstair liegt am östlichsten Ende der Schweiz zwischen dem Schweizerischen Nationalpark und der Grenze zum italienischen Südtirol.

Das kleine Tal darf sich der Auszeichnungen mit zwei UNESCO-Labels rühmen: Zum einen ist es ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung und bildet zusammen mit

der Gemeinde Scuol das einzige hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Zum anderen beherbergt es in Müstair das Kloster St. Johann, ein UNESCO-Welterbe von internationaler Bekanntheit.

Nebst den beiden grösseren Ortschaften Müstair und Sta. Maria liegen die drei kleineren Dörfer Valchava,

Fuldera und Tschierv ebenfalls in der Talsohle, währenddessen die kleinste Fraktion Lü auf 1920 m ü. M. auf einer Sonnenterrasse über dem Val Müstair thront.

Heute gilt unsere Aufmerksamkeit Tschierv, der ersten Ortschaft im Val Müstair. Am Fusse des Ofenpasses gelegen, grenzt die Fraktion direkt an

den Schweizerischen Nationalpark. Und wie es der Name Tschierv schon sagt – denn Tschierv ist Romanisch und heisst übersetzt «Hirsch» - ist das Wild hier zu Hause. Besonders im Herbst und Winter lassen sich die Hirsche gerne in Dorfnähe beobachten, was nicht nur die Herzen der Jäger höher schlagen lässt.

Tschierv ist zusammen mit Fuldera das Wintersportzentrum des Tales. Das Skigebiet Minschuns befindet sich auf dessen Fraktionsgebiet, zehn Autominuten vom Dorf entfernt. Doch die Anfahrt mit dem Auto oder dem Skibus soll schon bald Vergangenheit sein. Die Planung sieht vor, noch 2020 mit dem Bau der Zubringerbahn von Tschierv direkt ins Skigebiet zu beginnen. Mit dem dazugehörigen Planungsprojekt «Ferienresort La Sassa» wird Tschierv und mit ihm das ganze Tal einen gehörigen Aufschwung erleben.

Das Skigebiet zählt zur Kategorie «klein, aber fein». Mit seinen «noch»

drei Schleppliften ist es überschaubar und ideal für Familien, wobei die Pisten allen Ansprüchen genügen. Auch Abfahrt-Cracks und Snowboard-Freaks kommen auf den unterschiedlichen Abfahrtsvarianten auf ihre Kosten. Naturliebhaber lieben Minschuns wegen seiner Lage inmitten einer intakten Winterlandschaft und der einzigartigen Rundschau: Berge und Wälder, so weit das Auge reicht. Bartgeier und Steinadler ziehen ihre Kreise am fast immer azurblauen Himmel hoch über dem Skigebiet und etwas abseits kann das Steinwild im steilen Fels des Munt da la Bescha beobachtet werden.

Das Langlaufzentrum liegt in Furom bei Fuldera, doch das Loipennetz reicht bis nach Tschierv. Die anspruchsvolle «Tour de Ski»-Loipe befindet sich in Tschierv, denn Tschierv ist regelmässig alle zwei Jahre Austragungsort der «Tour de Ski» - des grössten Etappen-Langlaufrennens

im Weltcup-Zirkus. Im Winter 2020/21 ist es wieder so weit. Vom 1. bis 3. Januar 2021 wird Tschierv Start- und Austragungsort von insgesamt drei Etappenrennen der Tour de Ski sein.

Das Winterangebot in Tschierv wäre ohne das eisige Vergnügen nicht vollständig. Der Eisplatz, ideal für Eisköniginnen und Hockeyaner, aber auch der Curlingplatz erfreuen sich tagsüber und in den Abendstunden grosser Beliebtheit. Und zu guter Letzt: Wer möchte, kann auf der drei Kilometer langen Schlittelabfahrt von Lü nach Tschierv sein Vergnügen finden.

DIE GEMEINDE IN KÜRZE

- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann in Müstair
- Skigebiet Minschuns (in Betrieb bis 22. März)
- Manufactura Tessanda (Handweberei) in Sta. Maria
- Kleinste Whisky Bar der Welt, Whisky Museum, Whisky Distillery in Sta. Maria

Grosse Arvenmöbelausstellung
7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch Tel. 081 858 52 14

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Staila Fuldera***
Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera
Tel. Nr. +41 (0)81 858 51 60
info@hotel-staila.ch, www.hotel-staila.ch

MITTEN DRIN

**Pulverschnee in Scuol?
Traumpiste in Klosters?
Hin wie her. Kein Problem!
Euer Himmelbett steht mitten drin.
Am Dorfplatz von Lavin.**

www.pizlinard.ch | 081 862 26 26



Zollzahlen Graubünden

Graubünden ist ein Grenzkanton und wie es Grenzkantone so an sich haben, liegt auf der anderen Seite der Grenze ein anderes Land. Im hiesigen Fall sind das Italien und Österreich. Zwischen den beiden Ländern liegt der Zoll, der genau Buch führt über die importierten und die exportierten Waren. Insgesamt notierten die Bündner Zöllner für das Jahr **2019** importierte Waren für **218,2** Millionen Franken. Spitzenreiter war dabei die Zollstelle in Val Poschiavo mit **139** Millionen Franken. Martina kommt immerhin noch auf **19,8** Millionen Franken. Geradezu marginal nimmt sich demgegenüber der Importwert an der Zollstelle Val Müstair aus: Lediglich im Wert von **855'933** Franken wurden dort Produkte verzollt.

Die Exporte waren insgesamt tiefer als die Importe und erzielten gesamthaft einen Wert von **149,2** Millionen Franken. Wiederum schwingt Poschiavo mit **137,4** Millionen Franken obenaus. Bei Martina verlassen Produkte im Wert von **3,2** Millionen Franken das Land und im Val Müstair ebenfalls.

Gesamtschweizerisch gesehen verblasst dann aber auch die Puschlaver Spitzenposition rasch. Denn über die Bündner Zollstellen werden nur **0,11** Prozent des Warenimportes in die Schweiz abgewickelt. Beim Export sind es gar nur, **0,06** Prozent.

Trotzdem liegt der Reiz des Grenzkantons aber darin, dass man die Grenzen auch mal überschreiten kann.

LOIPENBAROMETER WINTER 2019-2020

Banca Raiffeisen: CH1781144000031811026	
Central Garage Denoth AG	100.00
Roner SA, Scuol	50.00
Sport Heinrich AG, Scuol	100.00
Apoteca Drogaria Engiadinaisa SA	500.00
Marianne Werro, Sent	100.00
Reto Crüzer, Scuol	200.00
Jachen Bischoff, Scuol	200.00
Cla Vonmoos, Scuol	100.00
Stecher AG, Scuol	100.00
EE Energia Engiadina, Scuol	100.00
Cla Sarott, Sent	50.00
Bezzola Denoth AG, Scuol	100.00
Peider Andri Regi, Scuol	200.00
Impraisa Electrica IES SA, Scuol	50.00
Giovanni Mathis-Denoth, Scuol	100.00
Bio-betschla, Scuol	60.00
Andrea Fratschöl AG, Scuol	200.00
Dumeng Spiller, Scuol	100.00
Erna Falett, Sent	50.00
ÖKK, Landquart	100.00
Giacomo Dörfi, Scuol	50.00
Chasa Engiadina, Martina	100.00
Claudio Gisep, Scuol	100.00
Ruedi Duschletta, Scuol	300.00
Garascha Häfner, Strada	100.00
Cadonau büro d'architettura, Ramosch	200.00
Hotel Arnica, Scuol	100.00
Rauch Metallbau AG, Zernez	100.00
Alfred Laurent AG, Ramosch	200.00
Koch AG, Ramosch	200.00
Kurhaus Val Sinestra AG, Sent	300.00
Alois Cagienard, Scuol	60.00
Hotel Engiadina, Scuol	100.00
Marcus Florinett, Scuol	150.00
Hotel La Randulina, Ramosch	300.00
Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair	250.00
Drogaria Mosca, Scuol	60.00
Hotel Filli de Gennaro AG, Scuol	100.00
Albert Mayer, Sent	100.00
Hochalpines Institut, Ftan	200.00
Otto Roner, Sent	100.00
Hotel Belvedere, Scuol	200.00
Urs Wohler, Spiez	100.00
Total	6'030.00

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



→ scuol-zernez.com

Gemeinde Scuol

- Bogn Engiadina Scuol
- Skigebiet Motta Naluns
- Sessellift Ftan – Prui mit Schlittelbahn (Anschluss ins Skigebiet Motta Naluns)
- Schloss Tarasp
- Kapelle Mengelberg, Sent/Zuort



PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

**Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.**

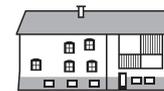
www.aldier.ch · Tel. 081 860 30 00

rossi vitalprodukte
7550 Scuol GmbH

Produkte für eine
gesunde Ernährung



STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH



**Ihre private
Chassetta in Sent**

CHASSETTA
ALLEGRA

www.chassetta-allegra.ch

GISEP DECORAZIUNS SA

Via da Sotchà 213 · 7550 Scuol
www.gisep.ch · 081 864 12 77

**Bodenbeläge - Vorhänge - Polsterei
Matratzen - Bettwaren - Insektenschutz**

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria · Bäckerei-Konditorei



· Engadiner Spezialitäten
· traditionelles Gebäck

Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baekerei-claluena.ch

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

**AVTO
TECNIC SA
ARDEZ**



**Neuwagen und Occasionen
Reparaturwerkstatt
Spenglerei
Pannenhilfe**

Tel. 081 862 23 63

Fax 081 862 23 92

www.auto-tecnic.bmw-net.ch

Nus fain architectura.

Mincha incumbenza vain s-chaffida individualmaing e confuorm a la soluziun giavüschada.

Für jede Aufgabe erarbeiten wir spezifische, sinnvolle und den Bedürfnissen angepasste Lösungen.

CH-7546 Ardez
+41 (0)81 862 22 22
www.strimersa.ch



SCHNELLE SKIS
Steinschliffe & Wachsservice



MANARÖL
SPORT NORDIC

DIE LANGLAUFESPEZIALISTEN
IM UNTERENGADIN

7550 Scuol | manaroel.ch

GISTON

Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez
Tel. 081 862 21 83

7503 Samedan
Tel. 081 852 51 92

Fedi SA

CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impraisa da fabrica

3 km
Schlittelweg,
Panorama-
Winterwanderung



Restorant
da muntogna

Täglich offen von 11 bis 17 Uhr
Ab 18. 12. 2019 bis 29. 03. 2020

Abends auf Vorbestellung, ab 6 bis 35 Pers.:
Fondue-Plausch (von Di bis und mit Sa)

Fam. G. und F. Salomon-Gustin

7554 Sent

Tel. 079 437 46 54 / 079 283 79 40

www.vastur.ch

Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux

Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch



BIKESHOP AB 6.3. GEÖFFNET

ARCHITECTURA

VULPI

roger vulpi
büro d'architettura
7545 guarda
tel.: 081 862 20 30
fax: 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch

BIO Betschla
reform

BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74



IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI

Via da Manaröl 679

CH-7550 Scuol

Tel. 081 864 99 90

www.fratschoel-sa.ch



TOYOTA



SUZUKI



DAIHATSU
Service

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



Im neuen Restaurant La Chadafö servieren wir Ihnen:

Hausspezialitäten:
Kalbsleber mit Apfel-Calvados Sauce

Einheimisches:
Capuns, Maluns ...

Typisch Schweizerisches:
Suure Mocke ...

Fondue Chinoise
ab 2 Personen auf Vorbestellung

Mittagsmenü
CHF 23,-
inkl. 3dl Mineral & Kaffee

Weitere Infos:
Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch



Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Waschanlage



www.garage-denoth.ch

Kauf & Verkauf von
Immobilien

Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an

7550 Scuol

Tel. +41 81 860 37 42 • Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS®

**BE HAPPY.
BE LAIN.**

MICHI BEER

Marangunaria Beer SA • 7550 Scuol
079 896 14 81 • www.belain.ch

✪ Gasthaus ✪

AVRONA

Tarasp, Tel. 081 861 20 20

Geöffnet

6. Dezember – 15. März 2020

10.00 – 18.00 Uhr

Am Abend auf Reservation

Dienstag ist unser Ruhetag

www.avrona.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ganzheitliche
Kosmetik-
behandlungen

Intensive Pflege
mit Botoxampullen



079 714 20 03 / 081 864 87 27



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

**Wir suchen
Wohnungen**

im Engadin

Für unsere Kunden
und für unser eigenes
Portfolio. Abwicklung
sofort möglich. Wir freuen
uns auf Angebote.

Müller Family Office AG

St. Gallen (Hauptsitz) & Davos

Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58

info@mullerfamilyoffice.ch

Kinderboutique
LOLIPOP

7550 Scuol Tel. 081 864 03 45
Facebook: Lolipop Kinderboutique

Scuol-Brasilien-Scuol

Jürg Wirth//Letztes Jahr ist die Scuolerin Margarita Gaudenz nach 50 Jahren in Brasilien ins Engadin zurückgekehrt. In den 50 Jahren hat sie viel erlebt.

«Mein Leben verlief ein bisschen so» Margarita Gaudenz zeichnet eine Zickzacklinie in die Luft. Gegenwärtig steht sie eher wieder auf dem Scheitelpunkt denn in der Senke. Seit letztem März lebt die gebürtige Scuolerin wieder in ihrem Heimatort. Dorthin ist sie zurückgekehrt, nach 50 Jahren in Brasilien.

«Ich habe zwei Söhne, die in Bern und Barcelona leben, denen wollte ich näher sein. Dann ist die soziale Absicherung in der Schweiz sicher besser als in Brasilien. Zudem ist das wunderschöne Land gegenwärtig in keinem so guten Zustand. Vor allem auch wegen des Präsidenten Jair Bolsonaro.»

Gefährlich sei es geworden in ihrer Stadt, sagt sie. Die Leute hätten immer weniger gehabt und sich aufs Stehlen verlegt. «Deshalb trug ich immer zwei Handys mit mir, ein altes und ein neues. Das alte aussen, damit ich es grad den Räubern hätte geben können.»

Nach Brasilien gekommen sei sie wegen der Liebe. «Während der Ausbildung zur Italienischlehrerin in Italien habe ich mich in einen Brasilianer verliebt und bin ihm mit 23 nach Salvador de Bahia gefolgt. Meinem Vater, der Arzt war in Scuol, sagte ich, es hätte keinen Zweck mich aufzuhalten, und volljährig sei ich ja auch.

Mitten in der Diktatur

Er bezahlte mir dann den Hinflug, bat mich aber zurückzukommen, wenn es mir nicht mehr gefalle.

Doch sie blieb, insgesamt 50 Jahre, obwohl es ab und an Gründe für die Rückkehr gegeben hätte oder dafür, gar nicht erst einzureisen. Portugiesisch lernte sie bei Fritz Angst alias «Zorn», merkte dann aber vor Ort, dass das gar nichts nützte, weil Brasilianisch und Portugiesisch nicht viel gemein hätten.

«Ich geriet mitten in die Militärdiktatur und es dauerte nicht lange, bis sie meinen Mann, der für die Demokratie kämpfte, und mich verhafteten. Dank der Intervention des Schweizer Konsulats kam ich nach zwei Monaten wieder frei und wurde auch nicht gefoltert.» Am Anfang habe man sie fünf Tage ohne Essen in der Zelle gelassen. Immer wieder habe sich ihr Magen in Vorfreude auf Nahrung aktiviert und wieder sei nichts gewesen. Eine ganze Zeit lang plagten sie nachher noch Bauchschmerzen. Zudem sei die Zelle übel gewesen, und in der Nacht seien die Ratten durch das Abortloch hochgekrochen. Immerhin sei sie vor fünf Jahren von der damaligen Präsidentin Dilma Rousseff, gemeinsam mit anderen zu Unrecht inhaftierten

Frauen, eingeladen und finanziell entschädigt worden.

Ihr Mann hatte weniger Glück und kam erst nach zweieinhalb Jahren frei, auch wurde er immer wieder gefoltert. Verschiedene Bekannte von ihnen seien ganz verschwunden. Doch die Freude über die Freilassung war von kurzer Dauer. «Es gelang uns nicht, die Beziehung danach wieder zu beleben und fortzusetzen, da war ein Trauma zwischen uns», bedauert sie die Trennung.

Kurz darauf, wieder oben auf der Zickzackkurve, verliebte sie sich wieder und heiratete den Mann auch. Mit ihm zusammen hat sie die beiden Söhne und mit ihm führte sie ein berühmtes Restaurant in Salvador de Bahia, das «Berro d'agua», was so viel heisst, wie Schrei nach Wasser. Die Legende sagt, dass ein Mann zum Trinken immer in die Unterstadt ging, wo er sich Cachaca genehmigte. Eines Tages leisteten sich seine Freunde einen Scherz und füllten das Glas mit Wasser, worauf er «agua» ausrief, erzählt sie lachend.

Viele Freunde in Brasilien

Überhaupt das Lachen oder die Fröhlichkeit und Leichtigkeit der Leute sei es, welche sie so lange dort gehalten



50 Jahre lang hat Margarita Gaudenz in Brasilien gelebt. Nun ist sie seit einem Jahr wieder zurück in ihrem Heimatort Scuol und durchaus glücklich dort. (Bild: Jürg Wirth)

habe. Und die vielen Feste, die gefeiert würden. Sie führt das auf die Verschmelzung der afrikanischen Kultur mit dem Katholizismus zurück. Am besten gefällt ihr dasjenige zu Ehren der Heilige des Meeres. Einen Tag lang bringen die Leute Blumen an den Strand. Am Abend nehmen die Fischer diese mit und werfen sie ins Meer in einen Strudel. Bleiben die Blumen unten, gibt es ein gutes Jahr, sonst eher nicht so.

Und gute Jahre hatte auch sie viele, und Freunde auch. Zum Beweis zeigt sie ein Video einer Gruppe Leute von besagtem Fest, welche Margarita grüssen.

«Saudade» käme da auf, wird sie etwas melancholisch. Ein Wort, für das es keine rechte Übersetzung gäbe. So eine Art Trauer mit Fröhlichkeit vermischt.

Nicht geblieben wäre sie wegen der anderen weissen Brasilianer. Denn in Salvador sei die Bevölkerung zu 80 Prozent schwarz, das Sagen hätten aber die 20 Prozent. Die Übrigen würden putzen, kochen und den Haushalt machen. Wohl habe bei ihr auch eine Frau zweimal im Monat geputzt, aber mehr, weil diese das Geld brauchte und Margarita sie immer auch noch bekochte. Nebst der Arbeit im Restaurant arbei-

tete sie auch als Sprachlehrerin an einer Mittelschule, dies vor allem zu Beginn und während der Haft ihres ersten Mannes.

Später liess sie sich zur Jin-Shin-Jyutsu-Lehrerin ausbilden, eine tausendjährige japanische Heilmethode und gibt auch in Scuol entsprechende Kurse. Die nächsten am 28. und 29. März. Auf dass ihr Leben noch etwas im Scheitelpunkt verharre. Dazu beitragen werden sicher auch, dass ihr Bruder noch in Scuol lebt und dass sie immer noch die Freundinnen von früher hat. Auskünfte zum Kurs gibt's unter 078 245 63 40.

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

Vulpera
Dein Ferienparadies



Winterferien für die ganze Familie

Wir vermieten verschiedene preiswerte Wohnungen in 10 Häusern in Vulpera.

Die gemütlich eingerichteten Wohnungen verfügen alle über Wohn-Schlafraum, Küche, Bad oder Dusche/WC, TV (Sat-Anlage), Garagenplätze sowie Gratis W-LAN.

Vulpera Vermietungs- und Verwaltungs AG

CH-7552 Vulpera

Tel. 081 861 04 00, Fax 081 861 04 04

info@vulpera-ferienparadies.ch

www.vulpera-ferienparadies.ch

Vermietung von Ferien- und Dauermietwohnungen
Kauf und Verkauf von Wohnungen
Verwaltung von Stockwerkeigentum

Ihr Sanitär-, Heizungs- und
Lüftungsspezialist in Scuol
mit 24h-Pikett-Dienst



CHRISTOFFEL

Heizung

Sanitär

Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch



Daddy's Daughters



LUIS TRENKER
1995 - 1990
LUIS TRENKER

REPLAY

FRACOMINA

MARIE JO

SPORTALM

DSTREZZED

DORF-CENTER
SCUOL

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch



Tel. 081 862 24 58
www.guarda-kraeuter.ch

**BLÜTEN & KRÄUTER
MANUFAKTUR**

Montag und Dienstag, 14.00-18.00 Uhr
und telefonische Vereinbarung



TEL. 081 861 01 01
FAX 081 861 01 21
www.impraisa-electrica.ch

Scuol

@rena Tech

impraisa-electrica.ch

arenatech.ch



Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

**Romantische
Pferdeschlittenfahrten**



Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
Reservationen: 081 864 10 62
info@sanjon.ch - www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe

Interieur Horath

Folterei · Vorhangmontagen · Technische Vorhänge

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch



Donna

**Hemisphere
Why Milano
Purotatto
Rosso 35
Mia Mai
Fratelli M
Raffaella Rossi
Cambio
Jei's
und Accessoires**



BOUTIQUES
Manuela

Hauptstrasse
Tel. 081 864 07 88
Bagnera
Tel. 081 864 13 18

7550 SCUOL

**fundaziun
nairs**

28. Dez 2019–19. Apr 2020
Isabelle Krieg
Blumen und Erleuchtungen

Electronic Flow(er)
Bilder und Klänge der Natur

Do–So, 15–18 Uhr
Öffentliche Führungen:
Fr, 20. März, 3./17. April,
18 Uhr

Künstlerhaus – Kunsthalle – Kulturlabor

Fr, 6. März, 18 Uhr
ELECTRONIC FLOW(ER)
Führung mit Kuratorin
Nadia Bensbih
auf ANMELDUNG bis 5.3. 17 Uhr

Fr, 13. März, 18 Uhr
Künstlergespräch
Blumen und Erleuchtungen
mit Isabelle Krieg

Sa, 21. März, 14–18 Uhr
OFFENE ATELIERS
**Curraint d'ajer
prümavaira**

So, 15. März, 16 Uhr
LITTERATURA NAIRS
**Chacharel, il pitschen
palantin da god**
istorgias per uffants tanter
3 e 10 ons

Fr, 20. März, 19/20 Uhr
SAIRADA DA FILM
A Separation
19 Uhr Abendessen
20 Uhr Film von Asghar Farhadi
(Iran), OmU
Anmeldung Abendessen
bis 19.3. 13 Uhr

Tel +41 81 864 98 02, info@nairs.ch, nairs.ch

VERMITTLUNG • VERKAUF •

VERENA ERNI

SCHINNAS
3390 SCUOL

TEL. 081 864 17 74
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch



**REISEN
TAXI
GULER**

081 864 10 00 auch Kleinbusse



Roner SA
falegnamaria
mobiglia
chadafös

**Ihre vier
Wände
in unseren Händen.**
Roner SA Scuol www.roner.ch

**Der Schreiner
Ihr Macher**
schreiner.ch



NATURHEILPRAKTIKERIN
mit eidg. Diplom in
HOMÖOPATHIE

Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch

Natürlich Frau sein
Di. 7. April, 19.21h

Weg aus der Zuckerfalle
Do. 14. Mai 19-21h

Detaillierter: Agenda/www.gabrielabrun.ch



WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE ANLIEGEN VON ZWEITWOHNUNGS- EIGENTÜMERN

Für Mitsprache und Kooperation
Fair – transparent – offen
www.zwet-scuol.ch



**WERDEN SIE
MITGLIED** EINER
INTERESSENGEMEIN-
SCHAFT, DIE FÜR EIN
MITEINANDER STEHT.

Auf unserer Homepage www.zwet-scuol.ch
finden Sie weitere Informationen zu unserem
Verein sowie aktuelle Hinweise auf Entwicklun-
gen in der Gemeinde Scuol.

Wir informieren auch über unsere Veranstaltun-
gen und Zusammenkünfte. Sie bieten Gelegenheit,
andere Zweitheimische kennen zu lernen und Er-
fahrungen auszutauschen oder als „Noch-nicht-
Mitglied“ erste persönliche Kontakte zu knüpfen.

Ihre Anliegen, Fragen, Beiträge oder eventuelle
Anmeldung zur Mitgliedschaft richten Sie bitte
an info@zwet-scuol.ch - vielen Dank.

**IG
ZWET
SCUOL**
Zweitwohneigentümer Scuol

La primavaira vain dal sgür!
Der Frühling kommt bestimmt!

MICHELUZZI

EQUIPAMAIN ED ACCESSORIS PER LOCALS
 PROTECZIUN CUNTER IL SULAI
 TECNICA DA RECLAMA
 PITTURA

RAUM AUSSTATTUNG
 SONNENSCHUTZ
 WOHNACCESSOIRES
 WERBETECHNIK
 MALEREI

NOUV NOUV NOUV ein a...
 NEU NEU NEU jetzt auch in...
 da plü bod ANDREA BÜCHLI
 ehemals ANDREA BÜCHLI

CH - 7554 Sent
 Tel. 081 / 860 21 68
 info@micheluzzi.com
 www.micheluzzi.com

Gugent preschantaina ad Els fingià vossa ün offerta sainza obligs.
 Gerne unterbreiten wir Ihnen jetzt schon eine unverbindliche Offerte.

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

TH. MEYER



TH. MEYER
 SCHREINEREI – KÜCHENBAU

Sgnè 125 · 7553 Tarasp · Tel. 081 864 82 82
 th.meyer-etter@bluewin.ch
 www.schreiner-meyer.ch

Der Schreiner
 Ihr Macher
 schreiner.ch



Ursina Margadant
 7554 Sent, Platz 42
 Pediküre, Dr. Hauschka-Kosmetik
 Reflexzonenmassage und Massage
 Kassenanerkannt EMR
 Mobil 078 86287 67
 www.ursina-margadant.ch



Pizzeria Allegra
 Täglich geöffnet

Pizza vom Holzofen
 Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
 Diverse süsse Spezialitäten
 Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
 Tel. 081 864 01 47



cuaFor il piertan
 Christina / Soc Pradè 222 / 7554 Sent
 081 864 72 66 / cuaFor-ilpiertan.ch

Hesch gwüst?
 Punktgenau werben im «Allegra»!



Tel. 081 837 90 00
 werbemarkt@gammetermedia.ch

g Das Medienhaus der Engadiner



Einheimische
 Schafwollprodukte
 Ardez
 Mo-Fr 14-18 Uhr
 Sa 14-17 Uhr
 butiadabesch.ch



www.algi.ch | Cornelia Plaz
 die UnternehmensBeratung
 für KleinBetriebe

Kurse | telefonische Beratungen
 MysterieBesuche | Geschäftsideen

Üna clavina rumantscha pel muond

PAGINA
RUMANTSCHA

Eir pro nus vegnan adüna daplüs a far üna *retreat*. E cler, schi's fa da quai qua in val, as pudessa nomnar oter. Forsa cha «retrattas» füssan dafatta plü specialas, plü unicas e plü persistentas, schi's pudess güst eir transmitter ün pa da l'anim e da la cultura cun dovrar nossa lingua. Ma in quist artichel nu vöglija criticar l'adöver dad otras linguas.

Generaziuns da scolaras e scolars han impris, cha'l rumantsch saja la clav per imprendar otras linguas. Cha quai es propcha eir uschè, am paraiva magari evidaint imprendond frances e discurrind quai ch'eu crajaiva chi saja talian. Ma natüralmaing ch'üna clav es hozindi be üna dretta clav, sch'ella riva portas illa tecnologia o a l'inglais. E guarda be, i güda – almain pella lingua mundiala.

Ils exaimpels simpels per cumanzar. Las –ziuns sco inauguraziun, producziun ed exageraziun. Quists nomens, sco cha'ls substantivs vegnan nomnats uossa eir pro nus, as pudessa transpuoner per inglais, barattond –ziun cun –tion. Schi, cler cha quai funcziuna eir cun –ción, –zione, cul –tion frances ed oter plü. La pronunzcha inglesa es bain *similar* (sumgliainta) a nossa?

Per inglais saja eir parallelas pro adjectivs chi finischan sün –zchus, müdond in –ciuos o eir –tious. Eir schar da chattar buns exaimpels es in quists cas plü *ambitious*, minchatant cun scuvertas *delicuosas*; suvent esa *mali-*



ciuos pervi dals *false* (fos) *friends*, chi's mettan a travers.

Da temp in temp saja *successins* cun fuormas identicas. Ma pel solit esa plü difficil ed eir *steep* (stip) fin sülla *mountain*, cun o sainza *bike*. Mangiar bain fa cuaida. Na be cha *shortbread* gusta da fuatscha grassa. I's mangia *pork* (charn püerch) e *beef* (bouv) – bun – pel solit esa üna *cow*. E *precisely* quista «Kuh» tudais-cha ans muossa la via inavo a nossa clav. La clav rumantscha es nossa bilinguità, chi'd es «nicht von schlechten Eltern». Ma *attention*, la clav riva be portas scha'l *code* rumantsch es amo active! Star *well* (bain), e *good* (bun) pan sun *differentes* eir in inglais, – «tut gut, ist gut» – schi's bada. Da las jà ans fess üna «retratta illas valladas o muntognas» forsa bain, per *reflectar* e *ponderar*, che *rich* üert cha nossa

terra fina es. *In my humble opinion*, be mi'ümil'opiniun.

Rätoromanisch als Schlüssel zu den Sprachen

Das Symbol der *clav rumantscha* zeigt, dass die Romanische Sprache der Schlüssel zu den romanischen und germanischen Sprachen ist. Wobei, als romanische Sprache kann sie das alleine kaum leisten. Es sind vielmehr die Gegebenheiten, die eine gute Zweisprachigkeit bedingen und auch hervorbringen, welche diesen Schlüssel ausmachen.

Gerade in der englischen Sprache, der aktuellen Lingua Franca, kann man unerwartet viele Ähnlichkeiten zur rätoromanischen Sprache entdecken. Dank des normannischen Einflusses.

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent



Prui
Das Bergrestaurant
...eine Spur persönlicher...

Jeweils am Donnerstagabend Käsefondue mit anschliessender Schlittenabfahrt. Neu mit Schimbar «La Vuolp»
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch

Bellezza

Institut für Kosmetik und Fusspflege
Verwöhnbehandlungen von Kopf bis Fuss

Waltraud Hitzberger - dipl. Kosmetikerin / Fusspflegerin
Tel. 079 609 96 29 · 7551 Ftan



Pastizaria Cantieni
SCUOL FTAN
ARDEZ

NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR



Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA

Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43

www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch

sport champatsch

Verkauf
Verleih
Service



Plaz
CH-7554 Sent
Tel. 081 864 13 10
www.sportchampatsch.ch

Öffnungszeiten:	Mo - Sa	08.00 - 12.00 15.00 - 18.00
Während der Hauptsaison:	Sonntag	08.30 - 10.00 16.00 - 18.00

Wo isst Ftan?

Pizza & Berge
Restaurant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch



Tradiziuon meets Italia
Restaurant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch

Hof Zuort

365 Tage offen!
durchgehend warme Spezialitäten

ab Vnà 1¼ Std. Spaziergang
Tel. 081 866 31 53
www.zuort.ch · info@zuort.ch



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

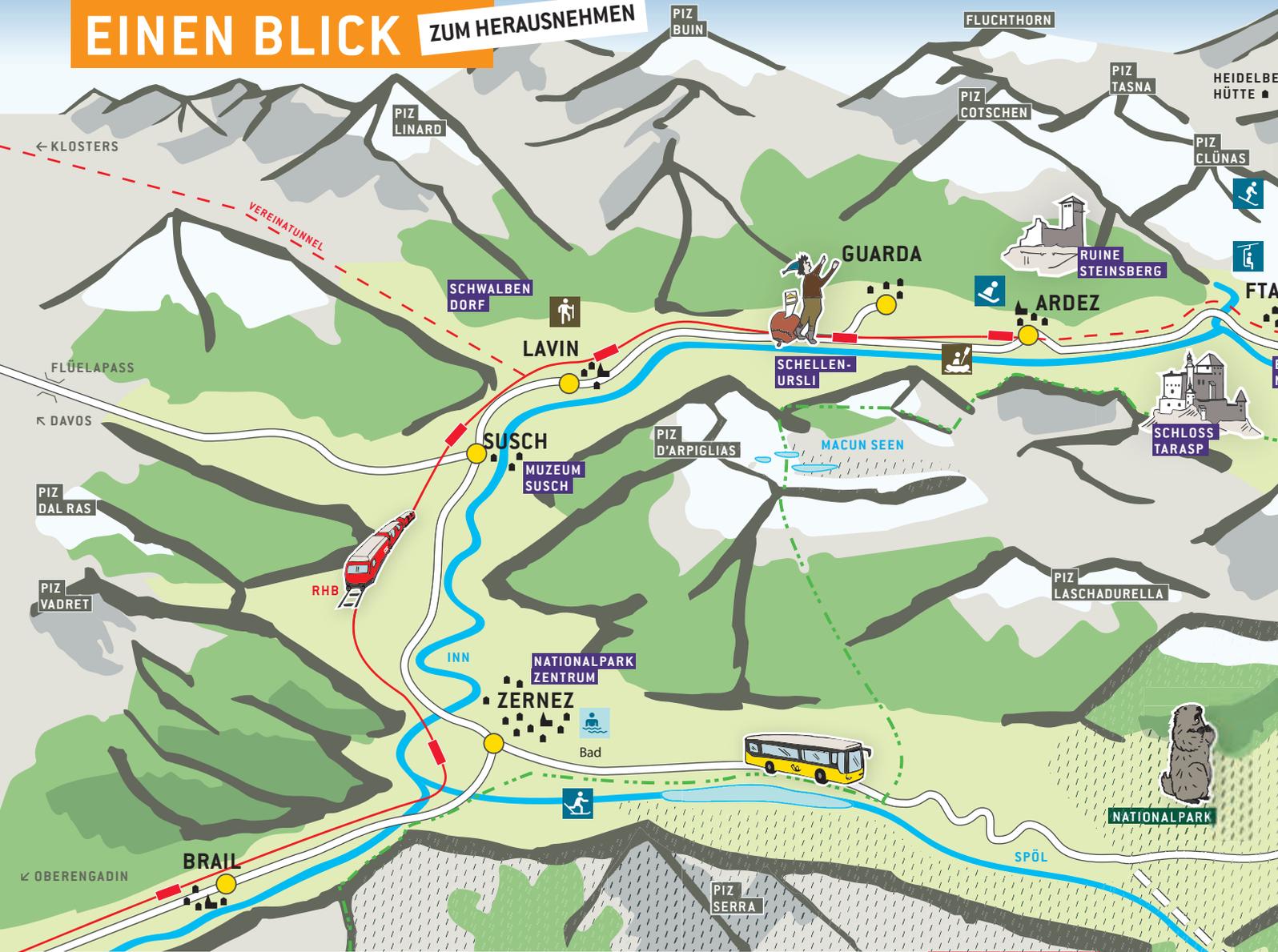
SCHULE. SPORT. NATUR.
WO DEINE ZUKUNFT BEGINNT

GYMNASIUM,
SEKUNDARSCHULE,
INTERNATIONALE LEHRGÄNGE
SPORTKLASSE
INTERNAT
SUMMER ADVENTURE CAMP

HIF.CH

DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



Zollfrei einkaufen



Wandern



River Rafting



Mountain Biken



Radfahren



Seilpark



Golfplatz



Bad



UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair



Schneeschuhlaufen



Winterwandern



Eisweg/ Eisplast sur En



Langlaufen



Schlitteln



Skifahren



Skilift



Eishalle Gulaina

Sanitätsnotruf: 144
 Polizei: 117
 Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
 Notfalldienst:
 Region Scuol:
 081 864 12 12
 Region Zernez:
 081 856 12 15

MONTE CASSA DEL FERRO



SILVRETTA SKI-ARENA ↓
SAMNAUN/ISCHGL

SAMNAUN DORF

SAMNAUN-RAVAISCH

SAMNAUN-COMPATSCH

LANDECK ↗

PFUNDS
ALFINSTERMÜNZ

NAUDERS
ÖSTERREICH

RESCHENPASS

RESCHEN-SEE

MALS

ITALIEN

GLURNS →

TAUFERS

ROMBACH

MÜSTAIR

PIZ CHAVALATSCH

KLOSTER ST. JOHANN
UNESCO WELTERBE

MUGLIN MALL

STA. MARIA

HANDWEBEREI
TESSANDA

MILITÄRHISTORISCHES
GEBIET

STILFSERJOCH

PIZ CHAMPATSCH

MUTTLER

SAMNAUN-PLAN

SAMNAUN-LARET

MARTINA

BIERARIA

STRADA

MUSEUM
STAMPARIA
STRADA

RAMOSCH

SENT

VNA

RUINE
TSCHANÜFF

TERRASSEN-
LANDSCHAFT

BUN TSCHLIN
PRODUZENTEN

TSCHLIN

SCUOL

BOGN ENGIADINA

CRUSCH

INN

SUR EN

PIZ LISCHANA

PIZ SAN JON

PIZ AJÜZ

PIZ S-CHALAMBERT

S-CHARL

PIZ SESVENNA

PIZ AMALIA

GOD DA
TAMANGUR

BIOFERÄ
VAL MÜSTAIR

SKIGEBIET
MINSCHUNS

ALP
CHAMPATSCH

PIZ TERZA

PIZ DAINIT

OFENPASS

TSCHIERV

LÜ

PIZ TURETTAS

FULDERA

FURUM
LANGLAUFCENTER

VÄLCHAVA

MUSEUM
CHASA JAURA

VAL MORA

LAI DA RIMS

UMBRIL-
PASS



LENSFELD

Lernen ist das Ziel - nicht nur der Erfolg

Der Sportwissenschaftler und Ski Alpin Trainer Canaan Pollock ist Spezialist auf dem Gebiet «Growth Mindset». Pollock ist Leiter des Regionalen Leistungszentrums (RLZ) für Ski Alpin in der Sportklasse am Hochalpinen Institut Ftan. Was genau der aus den USA stammende Lernansatz bedeutet, erklärt er hier.

Die gesellschaftlichen Anforderungen an den jungen Menschen steigen stetig. Dazu zählt das Erbringen von Leistungen. Aber nicht nur schulische oder sportliche Leistungen und damit zusammenhängende Erfolge in Form von guten Noten und Wettkampfergebnissen werden erwartet, täglich müssen auch Entscheidungen getroffen werden. Und wenn möglich sollen es die richtigen Entscheidungen sein. Einen besseren Umgang mit all diesen Anforderungen kann man lernen.

«I can get smarter»

«Heute wollen die jungen Menschen schnell Erfolg haben», sagt der 37-jährige US-Amerikaner. «In der Sportklasse geht es aber nicht nur um den kurzfristigen sportlichen Erfolg. Es geht in erster Linie darum, jeden Tag zu lernen.» Lernen ist ein Schlüssel, um gescheiter zu werden. Und darin besteht ein Ansatz des «Growth Mindsets». Wenn die jungen Athletinnen und Athleten beginnen zu lernen, dass sie besser und «smarter» werden können, dann verstehen sie auch, dass Anstrengung und Aufwand dafür notwendig sind. Schlussendlich investieren sie für dieses Ziel mehr Zeit und Willenskraft. Erfolg ist dann eine logische Konsequenz davon. «Sie lernen im Grunde daran zu glauben», sagt Pollock.

Mit Charakter und persönlicher Stärke

Die Methode wurde vor mehr als 30 Jahren von Dr. Carol Dweck entdeckt, erforscht und weiterentwickelt. Eines der grössten Hindernisse beim Lernen sind häufig unbekannte Blockaden, mangelndes Selbstbewusstsein und fehlender Glaube daran, sich zu verbessern. Canaan Pollock hat sich mehr als neun Jahre mit dem Thema beschäftigt und darin vertieft. Er weiss, wovon er spricht, wenn er sagt: «Ich versuche nicht auf die Athleten einzureden, sondern ich stelle primär Fragen.» Bei diesen Gesprächen geht es immer auch um den Charakter und die Persönlichkeit der jungen Menschen. Mit den passenden Trainingseinheiten versucht Pollock eine Umgebung zu schaffen, in der die Sportler selbst die Antworten finden können.

Der Trainer als wichtiger Faktor

Der Ansatz erfordert viel Zeit und Geduld. Sowohl vom Trainer als auch vom Sportler. Diese Zeit nimmt sich Pollock. «Eine starke Beziehung bildet die Grundlage einer positiven Zusammenarbeit im Sport», sagt er. Es ist ihm wichtig zu motivieren und den Athleten zu vermitteln, dass Fehler und Misserfolge zum Lernprozess gehören. Die Basis dafür ist Vertrauen. Dieses wiederum entsteht durch Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Pollock steht zu seinem Wort. Dafür ist er praktisch



immer für die Sportlerinnen und Sportler ansprechbar und verfügbar. «Man muss machen, was man sagt», meint er dazu. «Und vorab gut überlegen, was man sagt», ergänzt er mit einem Schmunzeln.

Kontaktdaten:

Hochalpinen Institut Ftan
 www.hif.ch
 info@sportklasse.ch
 admissions@hif.ch
 Tel. 081 861 22 11

SPORTLOUNGE - 25 Jahre Sportklasse

Anekdoten - Austausch - Ausblick

Mittwoch, 18. März 2020 um
 19:00 Uhr, HIF Aula

Gäste: Jon Domenic Parolini, Nevin Galmarini, Men Marugg, Odd Kare Sivertsen, Joe Zangerl, Fabiana Wieser, Ruedi Haller und HIF Sportklasse SchülerInnen

www.sur-en.ch



Eisstockschiessen



Skulpturenweg



Ausgangspunkt für viele schöne Schneeschuh-Wanderungen,
3 km Eisweg für Schlittschuhläufer,
Winterwanderwege nach Scuol und Sent,
Skulpturenweg,
Eisstockschiessen,
Langlaufloipe Scuol – Martina,
(Je nach Schneeverhältnissen kann das Angebot eingeschränkt sein)

Vorschau: 26. Internationales
Bildhauer-Symposium
SurEn/Sent 6. bis 14. Juni 2020

Kunstschaffende aus dem In- und Ausland
arbeiten im Freien an ihren Kunstwerken.

Samstag, 14. Juni 2020

15.00 h bis 17.30 h Vernissage

17.30 h Bekanntgabe Publikumspreis

Ab 19.00 h Festwirtschaft mit musikalischer
Unterhaltung (Fr. 20.– Unkostenbeitrag)



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.

Tel. 081 866 35 44



Ihr Partner
für Handel aller Art

Hebebühne-, Minibagger-,
Lieferwagen-, Anhänger- und
Wohnmobilvermietung.

Tel. 079 611 11 47



Landgasthof mit schönen Zimmern und gepfleg-
ter Gastronomie. Einheimische Wild-
Spezialitäten aus eigener Jagd.

Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art

Tel: +41 81 866 34 19

Gemeinde Samnaun

- Zwei neue Sesselbahnen in der Silvretta Ski-Arena
- Langlaufloipe Samnaun
- Einzige Zollfrei-Oase der Schweiz mit über 40 Shops
- Hochstehende Gastronomie
- Erlebnisbad «Alpenquell»

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN



DUTY
FREE

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf



ZEGG.CH

— HOTELS & STORES —

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s
Chalet Silvretta Hotel & Spa****
Apparhotel Garni Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery
ZEGG Haute Parfumerie Arcada
ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars
ZEGG Boutique Romaine
ZEGG Sport & Mode
ZEGG 3000
Superdiscount Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta
Gourmet-Stübli La Miranda
Raclette-Fondue La Grotta (Winter)
Bündner Stube
US-MEX-Restaurant El-Rico

NIGHT-LIFE

Natioli Lounge
Club & Bar El-Rico

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch
Tel. Geschäfte: 081 868 57 57
Tel. Hotels: 081 861 90 00
CH-7563 Samnaun-Engadin



**#BORN
TODARE**


TUDOR



ZEGG.CH
— Duty Free Arcada —

ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-SA. VON 09:00 BIS 18:30 UHR
SONNTAG VON 10:00 BIS 18:30 UHR

INFORMATION
Dorfstrasse 17, CH-7563 Samnaun
T: +41 81 868 57 57
arcada@zegg.ch
www.zegg.ch

LIEBLINGS-REZEPT

«Sinaundr Giarschtina Ribl»

Zubereitung

Für das klassische Kartoffelgericht «Giarschtina Ribl» aus Samnaun werden die Kartoffeln bereits zwei Tage vorher ungeschält gekocht und danach kühlgestellt. Nach zwei Tagen die Kartoffeln schälen und mit der Röstiraffel reiben. Anschliessend das Mehl in die Kartoffelmasse geben, gut vermischen und mit Salz würzen. Die Masse mit den Händen kräftig kneten und wieder zerreiben.

Das Butterschmalz in die Bratpfanne geben und bei mittlerer Hitze schmelzen lassen.

Die Kartoffelmasse in die Pfanne gegeben und bei mittelmässiger Hitze unter ständigem Wenden und Stochern mit zwei Holzspachteln braten. Mit der Zeit bilden sich goldgelbe Klümpchen, die aber nicht hart werden dürfen.

Servieren:

Den fertigen Giarschtina Ribl mit Apfelkompott servieren.

Was ist Ihr Lieblingsrezept?

Schreiben Sie uns!

→ allegra@engadin.com



Arno Jäger

Arno ist ein Samnauner, der nach seiner Lehrzeit in Sent wieder in seine Heimat zurückgekehrt ist, um ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Er hat sich nebenbei stetig auch für öffentliche Aufgaben eingesetzt.

21 Jahre war er im Gemeindevorstand in Samnaun, nebst vielen anderen Ämtern. Heute amtiert er noch als Verwalter der Kirche und deren Stiftung in Samnaun sowie seiner eigenen Liegenschaft. Seine grösste Leidenschaft ist zurzeit jedoch das Talmuseum, wo er auch als Präsident der Kulturkommission vorsteht.

Tipp: Jeden Mittwoch findet eine Führung im Talmuseum statt und anschliessend können Sie mit dem Museumsführer Arno Jäger «Kochen und Essen wie zu Grossmutterns Zeiten».

ZUTATEN

- 1 kg Kartoffeln
- 2 TL Salz
- 80 g Butterschmalz
- 300 g Gerstenmehl
- anstelle vom Gerstenmehl kann auch Weizenmehl verwendet werden

«Bestial»: Das Literaturfestival im Nairs

Nach der rundum erfolgreichen ersten Ausgabe von Litteratura Nairs Ende September 2018, die sich dem «Weiblichen» in der rätoromanischen Literatur widmete, steht nun am 27. und 28. März 2020 die zweite Literaturtagung an. In einem Kolloquium mit Lesungen gehen Autoren in Vorträgen und in einem Podiumsgespräch der Frage nach dem Verhältnis vom Menschen zum Tier in der rätoromanischen Literatur nach.

Litteratura Nairs ist ein Festival für und über die (aktuelle) rätoromanische Literatur mit einem thematischen Fokus. Die Ausgabe 2020 legt diesen Fokus auf das Tier in der rätoromanischen Literatur und thematisiert das Verhältnis des Menschen zu Tieren in der Literatur.

Wie treiben Tiere ihr (Un-)Wesen in rätoromanischen Werken? Wie finden wir durch Tiere Ausdruck? Und was zeigen uns unsere «Mitwesen» über das Menschsein? Wild, handzahn, argwöhnisch und exotisch: Litteratura Nairs wird diesmal tierisch gut!

Programm

Das gesamte Programm ist dicht und abwechslungsreich zusammengestellt und soll ein möglichst breites Publikum anlocken. Der Schriftsteller Leo Tuor eröffnet das Festival am Freitagabend mit einem Text, den er eigens für «Bestial. Litteratura Nairs» verfasst hat. Flurin Caviezel wird ihn musikalisch begleiten. Nach einem gemeinsamen Abendessen gibt es zum Nachhinein Kurzprosa von verschiedenen rätoromanischen Autorinnen und Autoren, dazu ein Gläschen Iva.

Am Samstagmorgen führt Prof. Rico Valär ins Thema ein und spürt Schwalbe, Pferd und Drache in der rätoromanischen Literatur auf. Die Herausgeberin Annetta Ganzoni stellt sodann gemeinsam mit Susanna Fanzun und Leo Tuor die Jagd-Anthologie «Rumantsch e latin da chatscha» vor, die humoristische und ernsthafte Jagd-Fantasien vereint. Der Oberengadiner Schriftsteller, Künstler und Bauer Göri Klainguti liest und erzählt aus seinem Leben zwischen Schreibtisch und Stall im Gespräch mit der Romanistin Valeria M. Badilatti.

Nach der Mittagspause vereint die Podiumsdiskussion eine Mitarbeiterin des Nationalparks, eine Schriftstellerin sowie eine Kunsthistorikerin an einem Tisch: Guadench Dazzi redet mit Anna Mathis Nesa, Leta Semadeni und Seraina Peer über Tiere in der künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeit. Weiter stellt Silvana Derungs vom Institut des Dicziunari Rumantsch Grischun alte und neue Tier-Redewendungen aus der gesamten Rumantschia vor. «Il giat cotschen» von Jon Semadeni ist der Protagonist des nächsten Programmpunkts. Der Kulturvermittler Chasper Pult re-

kapituliert das Werk und Jon Duri Vital liest Passagen daraus. Aus Innsbruck begrüßen wir Prof. Eleonore De Felip, welche über aktuelle Projekte der Tierethik in der Literaturwissenschaft referieren wird. Danach stellt Jürg Wirth, Regionalkoordinator für die Vogelwarte Sempach, sein Projekt zur Wiederansiedlung der Schwalben im Unterengadin vor, gespickt mit rätoromanischer Lyrik über «randulinas» (Schwalben) und «Randulins» (einheimische Emigranten). Den Schlusspunkt setzt Claudio Spescha mit einem Protokoll des Festivals: pointiert verdichtet und satirisch kritisch. Bärenstark und affengeil!

Litteratura Nairs versteht sich als Impulsgeber und kritische Diskussionsplattform für (aktuelle) rätoromanische Literatur. Zudem bietet die Fundaziun Nairs mit Bistro, Bar und dem «Raunen des Flusses» einen ästhetisch-familiären Rahmen für den angeregten Austausch zwischen Schreibenden, VerlegerInnen, WissenschaftlerInnen und LeserInnen und will damit einen aktiven Beitrag zur Stärkung der rätoromanischen Literaturszene beitragen.



Die erste Ausgabe des Literaturfestivals im Jahre 2018 lockte bereits viele Besucherinnen und Besucher nach Nairs. Foto: Mayk Wendt

Die Kuratorinnen Bettina Vital und Flurina Badel führen durch das Programm. Nach jedem Programmpunkt (30-50 Min.) bleibt Zeit für einen Austausch mit dem Publikum im Bistro mit Bar und einem Büchertisch. Der Bus vom Bahnhof Scuol nach Nairs fährt am Freitag um 18.30 und am Samstag um 8.30 Uhr. In die Gegenrichtung von Nairs zum Bahnhof Scuol am Freitag und Samstag um 22.20 Uhr.



Flurina Badel (links) und Bettina Vital sind die Kuratorinnen von «Bestial», dem Literaturfestival im Nairs und führen auch durchs Programm. Foto: Mayk Wendt

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

BT www.buntschlin.ch

CM CUAFFÖR
MIERTA



Für Sie und Ihre Haare –
Style aus dem Herzen Europas.

Tel. 081 866 31 07

FH FURNARIA-PASTIZARIA
HÄFNER



Vom Roggenbrot zur Nusstorte:
Die Bäckerei mit den lokalen
Spezialitäten.

Tel. 081 866 34 24

BT BUTIA
TSCHLIN



Der Dorfladen in Tschlin
mit allen Bun Tschlin-Produkten.

Tel. 081 866 32 74

CC CHE
CHASCHÖL



Die Käserei mit Produkten aus
Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch.

Tel. 079 777 74 86 | www.chechaschöl.ch

FF FILZ
FAMOS



Alles Mögliche und Unmögliches aus
Filz aus Bioschafwolle.

Tel. 081 866 33 49

FL FALEGNAMARIA
LINGENHAG



Aus Leidenschaft zum Holz – vom
Innenausbau bis zum Designermöbel.

Tel. 081 866 33 66 | www.lingenhag.ch



Bun Tschlin / Biera Engiadinaisa
Engadiner Brauseminare

Möchten Sie auch einmal Ihr eigener Bierbrauer sein und damit bei Freunden und Bekannten Eindruck machen? Wir bieten Ihnen dazu die passende Möglichkeit. Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich bei uns im Engadin zum Hobby-Brauer ausbilden!

Tageskurse 2020:
14.3. / 18.4. / 22.5. / 26.9. / 17.10.

Wochenendseminare 2020:
9. – 10.5. / 12. – 13.9.

Info und Anmeldung:
www.bieraria.ch, Tel. 081 860 12 50



**Tierferienheim
Ramosch**

Tel. 081 866 32 51
info@plandamuglin.ch
www.plandamuglin.ch

Hier finden heimatlos
gewordene Tiere vorübergehend
oder für immer ein Zuhause.



Stiftung pro Tierwaisenheim
Ramosch

Gemeinde Valsot

- Eigene Produktepalette
«Bun Tschlin»
- Terrassenlandschaft und
Burgruine Tshanüff
in Ramosch
- Vnà und das Val Sinestra
- Langlaufloipe Scuol - Martina
- Museum Stamparia Strada

**RESGIA
KOCH SA**

Sägerei und Holzhandel 7556 Ramosch

Holzhandel
Brennholzhandel
Holzbau
Transporte

CH-7556 Ramosch
Tel. 081 866 31 43 Fax 081 866 37 54
resgia.koch@bluewin.ch
www.resgia-koch.ch

Ich bin in Zernez verwurzelt

Jürg Wirth//Ursina Haller war Profi-Snowboarderin und lebt heute mit ihrer Familie im kalifornischen Silicon Valley, wo sie als Journalistin arbeitet. Im Interview mit ALLEGRA sinniert sie über Gemeinsamkeiten zwischen dem Silicon Valley und Zernez und sagt, weshalb die Natur für sie so wichtig ist.

Sie sind in Zernez aufgewachsen und wohnen jetzt im Silicon Valley, welches ist der grösste Unterschied zwischen Zernez und dem Silicon Valley?

Es gibt riesige Unterschiede auf gesellschaftlicher Ebene. Aber in meinem Alltag ist der grösste Unterschied, dass die Natur nicht so zugänglich ist. Im Silicon Valley kann man nicht einfach aus dem Haus und dann grad in den Wald gehen.

Sondern?

Man muss immer Auto fahren bis man aus der grossen Agglomeration raus ist.

Wie sind die Unterschiede auf gesellschaftlicher Ebene?

Das Silicon Valley ist sehr international. Hier in Zernez gibt es viele Einheimische. Im Silicon Valley hingegen kennen wir praktisch niemanden, der dort aufgewachsen ist. Alle sind zugezogen, selbst die Amerikaner. Das Silicon Valley war ja lange ein Landwirtschaftsgebiet.

Die Tech-Branche ist erst in den 1970er-Jahren entstanden und zieht seither Arbeitskräfte aus aller Welt an. Das gibt schon eine komplett andere Atmosphäre als in Zernez.

Gibt es auch Dinge, die ähnlich sind?

Ja, im Silicon Valley ist es auch relativ ruhig. San Francisco ist lebendig, aber im Silicon Valley gibt's nicht wahn-sinnig viel Rambazamba. Das liegt sicher auch daran, dass Arbeit einen hohen Stellenwert hat und die Unternehmen bezüglich Freizeitangebot viel bieten.

Freizeitangebote macht man in der Firma?

Ja, Sportangebote und solche Sachen durchaus. Kulturell gibt es relativ wenig im Silicon Valley, dagegen sehr viel in San Francisco.

Wie ist denn das Leben dort?

Es ist ein relativ ruhiges Leben, jetzt mit Kindern eigentlich super. Wir haben ein Haus mit Garten, einen

guten Freundeskreis, der besteht vor allem aus Expats* aus Europa. Man lernt rasch Leute kennen, weil man viele gemeinsame Themen hat, wenn man von irgendwoher dorthin zieht, und das ist toll. Sicher gibt's auch diesen exotischen Teil, an den ich mich wahrscheinlich auch schon etwas gewöhnt habe. Im Silicon Valley entstehen all die Programme, Apps und technischen Tools, die nachher auf der ganzen Welt gebraucht werden. Es ist ein sehr dynamischer Ort, der sich auch als Lebensraum rasch weiterentwickelt.

Aber zum Leben ist es gut?

Ja, ich finde schon. Klar, wenn man die Lebensqualität der Schweiz kennt, die ist kaum zu übertreffen, aber das Silicon Valley kommt den Verhältnissen in der Schweiz nahe. Wenn man zu denen gehört, die relativ gut verdienen.

Das sind nicht alle?

Nein, definitiv nicht. Das Gefälle zwischen arm und reich ist riesig. Es gibt

Ursina Haller stammt aus Zernez, tourte als Profi-Snowboarderin durch die ganze Welt und lebt heute mit ihrer Familie im Silicon Valley in den USA. Bild: Kevin Caters

viele Obdachlose. Das sind Leute, die nicht in der Tech-Branche arbeiten und sich keine Wohnung im über-tauerten Markt leisten können. Viele von ihnen wohnen im Zelt, obwohl sie einer Arbeit nachgehen. Zum Teil sind das auch ganze Familien, bei denen die Kinder am Morgen in die Schule gehen.

Wo fühlen Sie sich denn mehr zu Hause? Dort oder in Zernez oder überall und nirgends, weil Sie früher als Profi-Snowboarderin auf der ganzen Welt rumgetourt sind? Ich fühle mich relativ schnell an einem Ort zu Hause, wenn ich von Leuten umgeben bin, die mir dieses Gefühl geben. Und deshalb fühle ich mich dort auch zu Hause. Aber ich bin im Engadin verwurzelt, das ist ein anderes Heimatgefühl.

Früher haben Sie im ewigen Winter gelebt und jetzt im ewigen Sommer. Ist das eine Gegenbewegung? Eigentlich nicht. Wir haben das Silicon Valley nicht wegen



der Sonne ausgesucht, sondern weil mein Mann die Möglichkeit bekam, bei Apple zu arbeiten. Ob des vielen schönen Wetters vermisste ich den Winter sogar sehr. Das ist auch ein Grund, weshalb wir im Winter jeweils mehrere Wochen im Engadin verbringen. Wenn es immer schönes Wetter ist...

... das ist es wirklich?

Ja, im Winter regnet es zwar ab und zu, aber im Sommer ist es einfach monatelang schön. Du weisst genau, dass der Himmel blau ist, wenn du aufstehst. Aber ich mag die Stimmung bei schlechtem Wetter und den Wechsel der Jahreszeiten.

Bis 2014 waren Sie Profi-Snowboarderin. Wie war die Umstellung ins zivile Leben?

Schwieriger, als ich erwartet hätte. Ich habe immer gedacht, ich sei sehr gut aufgestellt, weil ich ein abgeschlossenes Studium hatte und viele andere Interessen. Aber es war dann doch ein längerer Prozess, bis ich mich im zivilen Leben zurechtgefunden habe.

Was ist denn das Schwierige?

Das Schwierigste ist, dass man eine neue Identität finden muss, ausser man will sein ganzes Leben lang Ex-Sportler bleiben. Man muss eine neue Passion finden. Wenn man sie findet, ist das ein super Gefühl, weil sich dann eine neue Welt öffnet.

Bei Ihnen ist das der Journalismus?

Ja, das kann ich so sagen.

Wie gut funktioniert das denn in den USA?

Das geht gut, weil es journalistisch gesehen ein interessanter Ort ist. Jeder kennt das Silicon Valley, es ist das Zentrum des globalen technologischen Fortschritts und dort passiert unglaublich viel. Der Umzug gab mir auch die Möglichkeit, in einen Themenbereich vorzustossen, den ich vielleicht nicht gefunden hätte, wenn ich hier geblieben wäre.

Sie schreiben über die gesellschaftlichen Aspekte und nicht über technologische Entwicklungen?

Mich interessieren die Schnittstellen zwischen Technologie und Gesellschaft.

Zum Beispiel die Wahl der richtigen Schule, wie Sie in einem Artikel für das Magazin des Tages Anzeigers geschrieben haben. Haben Sie denn jetzt die Richtige gefunden?

Die würden wir sicher finden hier, denn es gibt gute Angebote. Aber Fakt ist, dass wir wahrscheinlich wieder in der Schweiz sind, bevor die Kinder eingeschult werden. Wir haben uns gesagt, dass wir fünf, sechs Jahre bleiben wollen und dann wieder zurückkommen. Wir sind nicht mit der Idee gegangen, dass wir auswandern wollen.

Was haben Sie im Spitzensport gelernt, das Sie auch sonst brauchen können?

Man lernt Geduld zu haben, aber auch, dass sich harte Arbeit lohnt. Man lernt, Ziele zu setzen und die vorhandenen

Energien einzuteilen, um sie zu erreichen. Teamwork übt man ebenfalls. Zwar sieht man meist nur den Sportler vorne stehen, aber dahinter gibt's immer ein Team von Trainern, Serviceleuten, Physiotherapeuten, da lernt man auf andere zu hören, Kritik und Inputs anzunehmen. Ausserdem ist man als Sportler selbständig erwerbend und führt quasi ein kleines Unternehmen. Davon habe ich auch einiges mitnehmen können.

Und das setzen Sie jetzt um, dann müssten Sie eigentlich Coaching machen?

Nein, das mache ich nicht. Aber ich habe in meinem Arbeitsalltag immer wieder Momente, in denen ich wieder an den Sport denke. Beispielsweise, wenn ich auf Abruf Leistung bringen muss. Da hilft es mir, dass ich das im Sport gelernt habe. Oder zu wissen, dass man Geduld haben muss bei einer Recherche, bis etwas rauskommt — das ist ähnlich wie früher im Training.

Aber das an Kinder weiter zu geben, ist kein Thema?

Dass ich Coach werden würde, war für mich nie ein Thema. Vor etwa zehn Jahren habe ich das Nachwuchsprogramm «Swiss Snowboard Girls» ins Leben gerufen. Da haben wir Snowboard-Camps organisiert für Mädchen, bei denen Austausch und Coaching auf dem Programm standen. Aus dem ist jetzt unter anderem ein Frauenteam entstanden mit einer Frauentrainerin. Sina Candrian aus Flims hat das übernommen, als ich in

die USA ging. Mir war immer wichtig, dass ich dem Sport etwas zurückgeben kann, nachdem ich so viel von ihm bekommen habe. Aber darüber hinaus etwas zu machen, das wollte ich nie — dafür habe ich zu viele andere Interessen.

Wie ist es denn mit der Natur bei Ihnen – der Vater war ja Nationalparkdirektor - oder haben Sie deshalb mit Snowboards begonnen...

... dass ich am Samstag nicht zum Wandern mit musste.... (lacht) Nein, unser Vater hat uns immer viele Freiheiten gelassen und wollte uns nie etwas aufzwingen. Lieber sollten wir das machen, was uns selbst begeistert. Aber die Natur spielte trotzdem eine grosse Rolle bei der Entscheidung, so viel Zeit fürs Snowboarden aufzuwenden. Dass es draussen stattfindet, in den schönsten Bergwelten überhaupt, war mir immer wichtig. Und das ist etwas, was ich vermisse.

Die Bergwelten?

Ja, das draussen sein können. Deinen Job draussen in den Bergen zu erledigen, ist schon sehr schön.

Aber die Liebe zur Natur beschränkte sich aufs Snowboarden, Sie wurden nicht Botanikerin oder Ornithologin?

Wenn es um den Beruf geht, begeistern mich gesellschaftliche Fragen dann doch noch mehr. Aber ich verbringe meine Freizeit fast ausschliesslich in der Natur, auch in Kalifornien. Sei es beim Surfen oder beim Wandern. Das ist ein sehr wich-

tiger Ausgleich für mich. Ich glaube, wenn man im Engadin aufgewachsen ist, hat man dieses Gefühl tief in sich drin und sucht es immer wieder. Wenn man in der Natur unterwegs ist, spürt man eine tiefe Verbundenheit, mit der Umgebung und mit sich selbst.

Scuol war mal die Wiege des Snowboards, Sie waren Profi, hätten Sie eine Idee, wie Scuol wieder zu altem Glanz zurückfindet?

Scuol kann viel bieten, wonach die Snowboarder suchen. Es gibt tolle Abfahrten, auch abseits der Pisten, das Gebiet ist ruhig und familiär. Das suchen die Snowboarder. Ich würde Scuol nie empfehlen, eine Halfpipe hinzustellen wie in Laax. Weil es diese in Laax eben schon gibt, da macht es auch aus ökologischen Gründen keinen Sinn, in Scuol dieselbe aufwendige Infrastruktur zu stellen.

Ruhig und familiär, das suchen die Snowboarder?

Ja, beides ist wichtig. Der Skilift in Maloja beispielsweise war lange ein Insidertipp, jetzt aber strömen alle dorthin, wenn es geschneit hat. Weil es eine kleine Gemeinschaft ist und das Snowboarden dort immer noch ein naturverbundenes Erlebnis ist. Lieber das als ein Riesengebiet mit Riesengondeln und Riesenrestaurants. Daher finde ich, dass man in Scuol auf die vorhandenen Stärken setzen sollte.

Was vermissen sie an den USA, wenn Sie in der Schweiz sind?

In den USA ist das Leben sehr einfach. Kinder beispielsweise sind sehr

akzeptiert, gerade auch im Arbeitsleben. Deshalb lässt sich dieses gut mit familiäre Verpflichtungen kombinieren, das finde ich wichtig. Auch das leichte Lebensgefühl der Amerikaner gefällt mir. Die Leute sind sehr offen und reden miteinander, auch wenn sie sich nicht kennen. Klar, es geht dann selten tiefer, aber im Alltag ist der Umgang miteinander sehr freundlich. Das ist eine Bereicherung. Allerdings erlebe ich das hier im Dorf Zernez auch. Deshalb ist es auch eine Parallele — gerade wenn ich in Zernez bin, vermisse ich es gar nicht so stark.

Und was vermissen Sie an der Schweiz, wenn sie in den USA sind?

Dann vermisse ich vor allem die Natur, meine Freunde und meine Familie.

* Expats: Von internationalen Unternehmen für einen bestimmten Zeitraum an einen firmeneigenen ausländischen Standort entsandte Mitarbeiter

ZUR PERSON

Ursina Haller kommt aus Zernez und war bis 2014 Snowboardprofi. Die Vizeweltmeisterin in der Halfpipe lebt nun seit knapp 2,5 Jahren mit ihrem Mann und dem zweijährigen Sohn im Silicon Valley in den USA und arbeitet als Journalistin.

Brail, Zernez, Susch, Lavin



Gemeinde Zernez

- Nationalpark-Besucherzentrum in Zernez
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Langlaufloipe Giarson - Lavin - Susch Zernez - Maloja
- Denkmalgeschützte Kirche in Brail
- Muzeum Susch

Engadiner Spezialitäten, Nusstorten und Birnbrote

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch

Butia Lavin

Für den täglichen Einkauf in Ihrem Feriendorf

Bequem und Preiswert

Tel. 081 860 35 67
Fax 081 860 35 68
volg-lavin@bluewin.ch

B Bezzola AG
ENGADINER · KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR

IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

#OLZBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.
Valchava - Scuol - Zernez ☎ 081 851 60 20

Inserat aufgeben?

Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

GUARDIA ENGIADINA
SICHERHEITSDIENST

Via Veglia 4 7503 Samedan
Tel. 081 852 05 66
guardia-engiadina@mail.ch
guardia-engiadina.com

Verkehrsdienste
Gemeindepolizei
Revierdienste
Bewachungen
Patrouille mit Hund
Zutrittskontrollen
Event-Sicherheit

Agenda

28. Februar 2020 –
29. März 2020

Wohin heute? Seite 60

Museen Seite 67

**Kunst und
Ausstellungen** Seite 68

**Dorfführungen,
Betriebsbesichtigungen
und Handwerk** Seite 70

**Weitere
Ferienerlebnisse** Seite 72

Weitere Informationen

Für weitere Informationen bitte die lokalen Aushänge und Gästeprogramme beachten. Detailangaben, weitere Veranstaltungen, Kurse und Angebote sind in den Inseraten oder unter engadin.com zu finden.

Publikation der Veranstaltungen im ALLEGRA

Veranstaltungshinweise mit Bild in einem Info-Kästchen. Kosten: Fr. 100.00
Anmeldung und Information:
allegra@engadin.com

Einträge im Veranstaltungskalender

Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/allegra
Kosten: Keine

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung der Einträge vor.

Alle Angaben entsprechen dem Stand Redaktionsschluss (4. Februar).

Für Fragen: chalender@engadin.com

**Redaktionsschluss beachten,
siehe Impressum Seite 5.**



Sonntag, 1. März 2020

VER SACRUM. Martin Masan-Violine, Shahane Zurabova-Klavier. L. v. Beethoven «Frühlingssonate», R. Strauss Violinsonate Es-Dur in Sent

→ Seite 60



Freitag, 27. März 2020

«Signor Aldo - ['ko:mif]» mit Jan Pezzali. Soziale Isolation, Erwartung und Komik. Fuldera

→ Seite 65



Donnerstag, 12. März 2020

Schaukäsen - Fonduezeit in Brail. Am offenen Feuer dem Käser direkt vor Ort über die Schulter blicken → Seite 61

Sonntag, 8. März 2020

Mondschein-Skifahren. Von Skilehrern begleitete Abfahrt in Samnaun. → Seite 61



Wohin heute?

Ausführliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

→ scuol-zernez.com/events
 → samnaun.ch/events
 → val-muestair.ch/events

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
ÜBERSICHT ZU DEN CHALANDAMARZ-ANLÄSSEN			
Brauchtum	scuol-zernez.ch/chalandamarz val-muestair.ch/chalandamarz		
FREITAG, 28. FEBRUAR			
Kulinarik	Gluten- und laktosefreier Apéro. Degustation von gluten- und laktosefreien Produkten von regionalen Herstellern. Kostenlos. Info: Miriam Werren, Tel. 081 861 88 07.	Samnaun/ Alprider Sattel	12:30 – 15:30
Gesellschaft	« SILENZI » i'l Bogn Engiadina. Geniessen Sie die frische Bergluft und das Unterengadiner Bergpanorama aus unserem einmaligen Aussenbecken. Info: Bogn Engiadina, Tel. 081 861 26 00.	Scuol	19:30 – 00:00
Konzert	« Schürmülimusig ». Sie pflegt die traditionelle Appenzeller Musik mit ihrem breiten Spektrum an Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und Tanzrhythmen. Chastè da Cultura. CHF 25.00. Info & Res.: info@chastedacultura.ch .	Fuldera	20:15
Lesung	Lesung mit Musik und Bild. Christine Wetter, Musiktherapeutin, erzählt von erstaunlichen Begegnungen mit Menschen mit Demenz. Grotta da Cultura, Schigliana. Info: www.grottadacultura.ch .	Sent	20:15 – 22:00
SAMSTAG, 29. FEBRUAR			
Kunst	Finissage Atrium EisArt. Camping Sur En. Info: www.art-engiadina.com .	Sent	17:00 – 22:00
Information	« 100 Jahre Chalandamarz in Val Müstair ». Vortrag mit Plazin Tschenett. Chasa Jaura. Informationen: Biosfera Val Müstair, Tel. 081 850 09 09.	Valchava	20:15
SONNTAG, 1. MÄRZ			
Konzert	VER SACRUM. Martin Masan-Violine, Shahane Zurabova-Klavier. L.v.Beethoven «Frühlingssonate», R. Strauss Violinsonate Es-Dur. Kirche. Info: www.sent-online.ch .	Sent	17:00
MITTWOCH, 4. MÄRZ			
Gesellschaft	Plauschabend für Jedermann/-frau. Bergrestaurant Alp da Munt geöffnet. Aufstieg mit Tourenski, Schneeschuhen oder zu Fuss möglich. Info: Tel. 081 858 51 09. Gruppen auf Anmeldung.	Tschierv	17:00 – 21:30
Film	Kino Tschlin. Film AMACORD von Federico Fellini - 1973 - deutsch - 127 min. Chasa Augustin.	Tschlin	19:30 – 21:45
DONNERSTAG, 5. MÄRZ			
Konzert	Deluxe Jazz Trio. Das Deluxe Jazz Trio hält was sein Name verspricht – Jazz vom Feinsten. Lassen Sie sich von den schwungvollen Klängen verführen. Info. Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.	Scuol	21:00 – 00:00
FREITAG, 6. MÄRZ			
Erlebnis	Spuren im Schnee. Mit dem Jäger auf Spurensuche. Kosten: CHF 15.00 (o. activPass CHF 20.00), Kinder CHF 5.00, Familien CHF 30.00 (o. activPass CHF 40.00). Info & Anmeldung: Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40.	Lü	09:15 – 11:58
Führung	Führung in der Ausstellung «Electronic Flow(er)» mit der Kuratorin Nadia Bensbih. CHF 10.00, Amis da Nairs CHF 5, Kinder bis 16 frei. Fundaziun Nairs. Info & Anmeldung, Tel. 081 864 98 02, bis Vortag 17:00 / info@nairs.ch .	Scuol	18:00 – 19:00
Kulinarik	Fonduegondel. Während die Teilnehmer in der Gondel die Abenstimmung geniessen, wird ein feines Käse-Fondue serviert. Talstation. CHF 200.00, mit Gk CHF 180.00. Info & Anm.: Tel. 081 861 14 41, Mo 17:00 Uhr.	Scuol	18:45 – 21:00
Theater	Teater a Strada. La Grappa da teater «Chadaina Tschanüff» da Ramosch giova teater a Strada. Il toc as nomna «Dumeng Schuoster» scrit da Josef Brun. Info: Peder Caviezel, Tel. 078 660 99 10.	Strada	20:00 – 22:00

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
SAMSTAG, 7. MÄRZ			
Kunst	Vernissage: Karin Butz, Acrylbilder. Von Bergen, Tälern und Seen. Acrylbilder von Karin Butz. Grotta da Cultura, Schigliana. Eintritt frei, Apéro. Info: www.grottadacultura.ch .	Sent	17:00 – 19:00
Wanderung	«Cler glüna» Schneeschuhwanderung. Im Mondlicht durch Winterlandschaft. CHF 35.00 (ohne activPass CHF 45.00), Kinder bis 16 J. kostenlos. Info & Anm. Gäste-Info, Tel. 081 861 88 40, bis Vortag 17:00.	Tschierv	18:00 – 21:30
SONNTAG, 8. MÄRZ			
Theater	Teater a Strada. La Gruppa da teater «Chadaina Tschanüff» da Ramosch giova teater a Strada. Il toc as nomna «Dumeng Schuoster» scrit da Josef Brun. Info: Peder Caviezel, Tel. 078 660 99 10.	Strada	15:00 – 17:00
Konzert	Andrew Bond Kinderkonzert. Er ist zu Gast im Engadin und wird mit seiner Musik zum Mitsingen Klein und Gross verzaubern. Ticketvorverkauf: ticketino.com .	Vulpera	15:15 – 16:15
Konzert	Benefizkonzert. Toccattissimo. Alois Koch, Luzern, spielt Toccaten von Frescobaldi und Bach bis zur Neuzeit. Kirche. Info: www.sent-online.ch .	Sent	17:00 – 18:00
Erlebnis	Mondschein-Skifahren. Die von Skilehrern begleitete Abfahrt führt zum Skihaus Alp Trida. Anschl. Talabfahrt nach Laret. CHF 20.00, Kinder CHF 10.00, exkl. Verpflegung. Info: Gäste-Info, Tel 081 861 88 30.	Samnaun/ Alptrida	18:30 – 20:45
MONTAG, 9. MÄRZ			
Wanderung	Vollmond-Schneeschuhwanderung. Rundwanderung durch die vom Licht des Mondes erhellte Winterlandschaft. Info & Anmeldung: Gäste-Info Sent, Tel. 081 861 88 29, bis am Vorabend 17:30.	Sent	19:00 – 22:00
MITTWOCH, 11. MÄRZ			
Gesellschaft	Plauschabend für Jedermann/-frau. Bergrestaurant Alp da Munt geöffnet. Aufstieg mit Tourenski, Schneeschuhen oder zu Fuss möglich. Info: Tel. 081 858 51 09. Gruppen auf Anmeldung.	Tschierv	17:00 – 21:30
DONNERSTAG, 12. MÄRZ			
Lesung	Aperitiv Cultural pro Hatecke: Lesung und Apéro mit der Bündner Autorin Romana Ganzoni, Preisträgerin des Bündner Literaturpreises 2020. Info: Hochalpines Institut Ftan, 081 861 22 11 oder www.hif.ch .	Zernez	18:30 – 19:30
Gesellschaft	Schaukäsen - Fonduezeit in Brail. Am offenen Feuer dem Käser direkt vor Ort beim Käsen über die Schulter blicken. Tisch-Reservierungen: hotel@inlain.ch oder Tel. 081 851 20 00.	Brail	18:30 – 20:30
FREITAG, 13. MÄRZ			
Gesellschaft	Geselliger Mittagstisch für Alle. Info & Anmeldung: Tel. 078 842 61 79, bis Mittwoch.	Scuol	12:00 – 14:00
Kunst	NAIRS Künstlergespräch Isabelle Krieg «Blumen und Erleuchtungen». Die Künstlerin im Gespräch mit Kurator Christof Rösch. CHF 10. Nairs. Info: Tel. 081 864 98 02 oder info@nairs.ch .	Scuol	18:00
Theater	Teater a Strada. La Gruppa da teater «Chadaina Tschanüff» da Ramosch giova teater a Strada. Il toc as nomna «Dumeng Schuoster» scrit da Josef Brun. Info: Peder Caviezel, Tel. 078 660 99 10.	Strada	20:00 – 22:00
SAMSTAG, 14. MÄRZ			
Erlebnis	Engadiner Bierbraukurs. Theorie über Rohstoffe, Bierbrauen und Bierstile, Essen und Degustation. Info: Bieraria Tschlin, Tel. 081 860 12 50.	Martina	09:00 – 15:30
Theater	Teater a Strada. La Gruppa da teater «Chadaina Tschanüff» da Ramosch giova teater a Strada cun usteria. Il toc as nomna «Dumeng Schuoster» scrit da Josef Brun. Info: Peder Caviezel, Tel. 078 660 99 10.	Strada	20:00 – 22:00

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Konzert	Prague-Vienna-Connection. Melodisch, lebensnah, ohne Experimente und Verstärkungen. Frantizek Uhlir wird seinem Ruf als einer der besten Bassisten Europas vollauf gerecht. Info: Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.	Scuol	21:00 – 00:00
SONNTAG, 15. MÄRZ			
Konzert	NAIRS Chacharel, il pitschen palantin da god. Litteratura Nairs. Sidonia Caviezel e Nina Mayer raquintan, sunan e chantan istorgias per uffants tanter 3 e 10 ons. Info: Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02 / info@nairs.ch.	Scuol	16:00
MONTAG, 16. MÄRZ			
Information	NAIRS Kunstpädagogische Workshops. Für Schüler*innen aus dem Unterengadin. Info & Anmeldung: Tel. 081 864 98 02, info@nairs.ch für Schulklassen.	Scuol	
DIENSTAG, 17. MÄRZ			
Information	NAIRS Kunstpädagogische Workshops. Für Schüler*innen aus dem Unterengadin. Info & Anmeldung: Tel. 081 864 98 02, info@nairs.ch für Schulklassen.	Scuol	
MITTWOCH, 18. MÄRZ			
Gesellschaft	Plauschabend für Jedermann/-frau. Bergrestaurant Alp da Munt geöffnet. Aufstieg mit Tourenski, Schneeschuhen oder zu Fuss möglich. Info: Tel. 081 858 51 09. Gruppen auf Anmeldung.	Tschierv	17:00 – 21:30
Gesellschaft	SPORTLOUNGE - 25 Jahre Sportklasse. Hochalpines Institut Ftan. SPORTLOUNGE – 25 Jahre Sportklasse Anekdoten – Austausch – Ausblick. Podiumsdiskussion mit Apéro in der HIF Aula.	Ftan	19:00 – 20:30
FREITAG, 20. MÄRZ			
Historik	Kulturhistorische Mineralquellen-Führung. Spaziergang durch Scuol zu Mineralwasserbrunnen und -quellen. Einblick in die Geschichte des Kur- und Bädertourismus. Anm.: S. Streiter, Tel. 081 860 30 92, bis am Vortag 12:00.	Scuol	14:40 – 16:00
Kunst	Führung «Isabelle Krieg». Winterausstellungen, mit Isabelle Krieg, Anna Comiotto, Lerin/Hystad, Marcus Maeder. CHF 10.00, Amis da Nairs CHF 5, Kinder bis 16 frei. Info: Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02, info@nairs.ch.	Scuol	18:00 – 19:00

GAST-STUBEN

Dialog des Köstlichen. Entdeckt mit
uns neue alte Formen des Geniessens.
In anregend einfacher Tisch-Kultur.

pizlinard.ch
→ Gast-Stuben

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Film	NAIRS Sairada da film — A Separation. Originalton mit deutschen Untertiteln, ein Film von Asghar Farhadi (Iran). Abendessen auf Voranmeldung bis 19.03. um 13:00. Info: Fundaziun Nairs, info@nairs.ch, Tel. 081 864 98 02.	Scuol	19:00
Theater	Teater a Sent. Reservaziuns davent dals 09.03. mincha di tanter las 17.00 – 19.00h, Tel. 081 864 19 28.	Sent	20:00
SAMSTAG, 21. MÄRZ			
Historik	Kulturhistorische Mineralquellen-Führung. Spaziergang durch Scuol zu Mineralwasserbrunnen und -quellen. Einblick in die Geschichte des Kur- und Bädertourismus. Anm.: S. Streiter, Tel. 081 860 30 92, bis am Vortag 12:00.	Scuol	14:40 – 16:00
Kunst	Curraint d'ajer prümavaira – Tag der offenen Ateliers. Die aktuell im Künstlerhaus arbeitenden Künstler*innen geben einen Einblick in ihre Arbeitsprozesse. Info: Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02 oder info@nairs.ch.	Scuol	14:00 – 18:00
Theater	Teater a Sent. Reservaziuns davent dals 09.03. mincha di tanter las 17.00 – 19.00h, Tel. 081 864 19 28.	Sent	20:00
Konzert	Shaunette Hildabrand Trio. Die aus Oklahoma stammende Sängerin ist ganz dem Jazz der 30er & 40er Jahre verbunden. Info: Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.	Scuol	21:00 – 00:00
SONNTAG, 22. MÄRZ			
Theater	Teater a Sent. Reservaziuns davent dals 09.03. mincha di tanter las 17.00 – 19.00h, Tel. 081 864 19 28.	Sent	20:00
MONTAG, 23. MÄRZ			
Historik	Kulturhistorische Mineralquellen-Führung. Spaziergang durch Scuol zu Mineralwasserbrunnen und -quellen. Einblick in die Geschichte des Kur- und Bädertourismus. Anm.: S. Streiter, Tel. 081 860 30 92, bis am Vortag 12:00.	Scuol	14:40 – 16:00

Brunnenkinder

Andri Bischoff – Als Buben die Welt nachahmen.
Ursina Brunner – Im Alter wie die Kinder tanzen.
Miranda Thoma-Giacometti – Den Eltern den Tag erzählen.
Rosa Steiner – Den Arbeitern die Tafel decken.
Enrica Santucci – Die Seele des Hauses bergen.
Cla Nogler – Auf den Wiesen Kaffee kochen.
Alice Vollenweider – Mit dem Tal die Sprache teilen.
Louis van Dam – In Lavin die Stadt abkühlen.
Peider Müller – Beim Schreiner den Schlüssel holen.
Flurin Bischoff – Aus Fassaden Brunnen giessen.
Riet Fanzun – Mit den Kindern Dörfer bauen.
Silvia Saluz – Die Melodie der Farben finden.
Ida Spinler – Heiter mit dem Süden mischen.
Bruno Cruz – Im Winter die Oliven ernten.

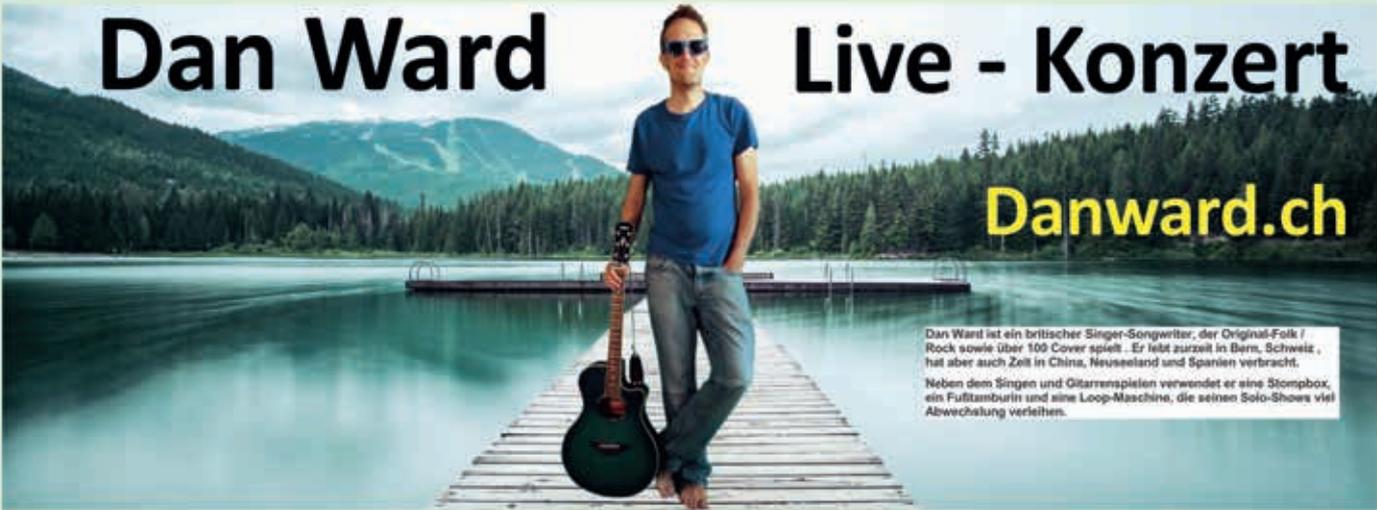


bastiann.ch – Publikationen

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
FREITAG, 27. MÄRZ			
Historik	Kulturhistorische Mineralquellen-Führung. Spaziergang durch Scuol zu Mineralwasserbrunnen und -quellen. Einblick in die Geschichte des Kur- und Bädertourismus. Anm.: S. Streiter, Tel. 081 860 30 92, bis am Vortag 12:00.	Scuol	14:40 – 16:00
Sprache	Festival Bestial. LitteraturA Nairs. Ün festival per litteratura rumantscha. CHF 50 Inter festival / Festival-pass, ermässigt CHF 45. Info: Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02 / info@nairs.ch.	Scuol	19:00 – 23:00
Gesellschaft	«SILENZI» i'l Bogn Engiadina. Geniessen Sie die frische Bergluft und das Unterengadiner Bergpanorama aus unserem einmaligen Aussenbecken. Info: Bogn Engiadina, Tel. 081 861 26 00.	Scuol	19:30 – 00:00

Freitag, 6. März 2020 ab 20 Uhr

Öffentlich Kein Eintritt - Kollekte www.c117.ch



Dan Ward Live - Konzert

Danward.ch

Dan Ward ist ein britischer Singer-Songwriter, der Original-Folk / Rock sowie über 100 Cover spielt. Er lebt zurzeit in Bern, Schweiz, hat aber auch Zeit in China, Neuseeland und Spanien verbracht.

Neben dem Singen und Gitarrenspielen verwendet er eine Stompbox, ein Fußtamburin und eine Loop-Maschine, die seinen Solo-Shows viel Abwechslung verleihen.

im chasa crusch 117 – Ardez

Fürs Nachtessen um 18 Uhr, freuen wir uns über Ihre Anmeldung Tel. 079 406 20 39 rene@c117.ch

Sponsor: Rest- & Hotel Alvatern in Ardez - Biera Tschlin in Martina - www.c117.ch

Rubrik	Beschreibung	Ort	Zeit
Gesellschaft	« Signor Aldo - ['ko:miɸ']» mit Jan Pezzali . Soziale Isolation, Erwartung und Komik. Chastè da Cultura. CHF 25.00. Info. & Reservation: Chastè da Cultura, info@chastedacultura.ch.	Fuldera	20:15

SAMSTAG, 28. MÄRZ

Sprache	Festival Bestial . LitteraturA Nairs. Ün festival per litteratura rumantscha. CHF 50 Inter festival / Festival-pass, ermässigt CHF 45. Info: Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02 / info@nairs.ch.	Scuol	19:00 – 23:00
Erlebnis	« Spitzbergen » Grossbild Diaprojektion . Von Beat Rinderknecht, mit musikalischer Begleitung von Andri Steiner, Bassklarinette. Grotta da Cultura, Piertan. Kollekte. Info: www.grottadacultura.ch.	Sent	20:15 – 22:00
Theater	ALF Arbeit, Liebe, Freizeit . Szenisches (Figuren)Theater mit Musik: Hintersinnige Texte genialer Autoren, lieblich-verstörende Klänge und todsichere Lebenstipps. Lavuota. Reservationen: Tel. 079 285 79 49.	Lavin	20:30
Konzert	Pikdalina . Das Trio/Quartett bewegt sich musikalisch durch verschiedene Richtungen des Jazz, Standards der 50er & 60er Jahre, Bossa Nova und Latinjazz. Info: Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.	Scuol	21:00 – 23:45

SONNTAG, 29. MÄRZ

Historik	Kulturhistorische Mineralquellen-Führung . Spaziergang durch Scuol zu Mineralwasserbrunnen und -quellen. Einblick in die Geschichte des Kur- und Bädertourismus. Anm.: S. Streiter, Tel. 081 860 30 92, bis am Vortag 12:00.	Scuol	14:40 – 16:00
----------	---	-------	---------------

Brunnenkinder

Vierzehn Begegnungen mit dem Dorfsinn und eine mit der Dorfbaumeisterin. Annäherung an das Feuer von Lavin. Hommage an die gestaltende Gemeinschaft im Aufbruch der Ränder.



bastiann.ch – Publikationen

GUARDA!

Unsere Hausagenda
postet Prickelndes.
Notiert Laufendes.
Späht Gärendes.
Pfleget Währendes.
Freut sich auf Ihre Neugier

www.pizlinard.ch → HAUSAGENDA



Die weltweite Doppelstockbahn bringt die Gäste in wenigen Minuten vom zollfreien Samnaun ins internationale Skigebiet.
(Bild Andrea Badrutt)

MUSEEN

Ftan
Mühle Ftan/Muglin da Ftan²
 Tel. 081 864 10 07
 cilgia.florineth@bluewin.ch

Guarda
Schellen-Ursli-Museum
 Tel. 081 862 21 32, hotel-meisser.ch

Müstair
Kloster St. Johann, UNESCO
Welterbe *²
 Tel. 081 858 61 89, miestair.ch

Samnaun
Talmuseum²
 Tel. 081 861 88 30

Scuol/S-charl
Bergbau- und Bärenmuseum
Schmelzra*²
 Tel. 081 864 86 77, 081 861 88 00
 schmelzra.ch

Scuol
Museum d'Engiadina Bassa *²
 Sonderausstellung Rudolf Olgiati,
 Tel. 079 438 36 64, museumscuol.ch

Scuol/Nairs
Kunsthalle Fundaziun Nairs *²
 Tel. 081 864 98 02, nairs.ch/
 programm

Sent
Museum Alberto Giacometti²
 Tel. 081 860 30 00, aldier.ch

Sent
Museum Sent²
 Tel. 079 814 00 26

Sta. Maria
Muglin Mall²
 Tel. 078 853 54 86, muglin.ch

Sta. Maria
Museum 14/18²
 Tel. 081 858 72 28
 stelvio-umbrail.ch

Sta. Maria
Whisky Museum
 Tel. 076 422 03 08, swboe.ch

Strada
Museum Stamparia Strada *²
 Tel. 081 866 32 24, stamparia.ch

Susch
Museum Susch
 Tel. 081 861 03 03
 muzeumsusch.ch

Tarasp
Schloss Tarasp²
 Tel. 079 413 05 66, schloss-tarasp.ch

Valchava
Museum Chasa Jaura
 Tel. 081 858 53 17
 museumchasajaura.ch

Vnä
Heimatumuseum
 Tel. 081 866 33 86

Zernez
Nationalparkzentrum*²
 Tel. 081 851 41 41
 nationalparkzentrum.ch

* Diese Museen akzeptieren den
 Museumspass.

² Diese Museen bieten regelmässige
 Führungen an.

→ scuol-zernez.com/museen

→ samnaun.ch/museum

→ val-miestair.ch/museen

TIPP

Schloss Tarasp

Karl Lingner, der Odol-Fabrikant hatte Grosses vor mit dem Schloss Tarasp. Und umgesetzt hat er die aufwendige und detailgetreue Renovation auch. Nur leider konnte er sein Schloss in der vollen Pracht nicht mehr erleben, starb er doch kurz vor Fertigstellung im Jahre 1916 an Rachenkrebs.

Genau 100 Jahre später machte sich das Schloss wieder auf in eine prächtige Zukunft. Dank des neuen Schlossherren, des international anerkannten und bekannten Künstler und Sinters Not Vital.

Er hat das auf dem Hügel von Tarasp thronende Gebäude gekauft und gestaltet es seither nach seinem Gusto. Mit eigener Kunst und solchen von Freunden, mit einem Augenzwinkern oder auch mal kräftigeren Ausdrücken, mit einer Hommage an Sonnenauf- und untergänge oder einer silbrig glänzenden Kugel – auf jeden Fall aber abwechslungsreich und überraschend. Das Schloss ist auch eine Galerie und bietet permanente und wechselnde Ausstellungen. Und selbstverständlich hat er das Schloss dazu nicht ausgeräumt, sondern die Zeugen der Zeit belassen.

Informationen gibt es unter:
undaziun.notvital.ch/fundaziun-not-vital/chaste-da-tarasp-2



TIPP

Alberto Giacometti Museum im Hotel Aldier in Sent

Die neue, erweiterte Ausstellung der Sammlung in den Gewölbekellern des Hotels Aldier in Sent beinhaltet das grafische Werk des grossen Bergeller Künstlers Alberto Giacometti. Sie ist mit aller Wahrscheinlichkeit die komplexeste permanente Ausstellung dieser Art überhaupt. Mit dabei auch einige sehr seltene Exponate, die als Probedrucke und ohne Auflage gemacht wurden. Die Ausstellung zeigt auch eine fast komplette und seltene Sammlung der Künstlerbücher, an denen Giacometti beteiligt war. Sorgsam und aufwendig gestaltete Werke, die wenig bekannt und in kleinsten Auflagen erschienen sind.

Nebst den Lithografien und Radierungen finden sich auch zwei Original-Lithosteine von Alberto Giacometti sowie das Modell einer Gipschale mit einer eigenen Formensprache. Insgesamt umfasst die Ausstellung über 200 Exponate.

Zudem gibt es im Hotel eine Fotosammlung von Ernst Scheidegger, der Leben und Werk von Alberto Giacometti über viele Jahre fotografisch und filmisch dokumentiert hat.

Auch Albertos Bruder Diego ist mit einigen Werken im Haus vertreten.

Für mehr Informationen: www.aldier.ch



TIPP

**Neue Bilderausstellungen
im Hotel Belvédère
und im Engadiner
Boutique-Hotel Guarda-
Val in Scuol**

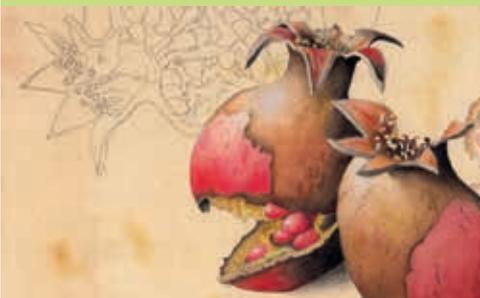
Illustrationen
von Fanny
Hartmann
aus Tusche,
mit Farbstift
oder als Aquarell
im Engadiner

Boutique-Hotel GuardaVal. Irma
Haussener stellt im Hotel Belvédère ihre Werke aus,
erschaffen mit Farbstift und Wasserfarbe.

Fanny Hartmann, die Künstlerin aus Bern
fertigt mit Tusche, Farbstift oder mit Aquarell-
farben, klassisch wissenschaftliche und
populärwissenschaftliche Illustrationen aus den
Bereichen Archäologie, Zoologie, Botanik und
Medizin als auch Bildbeiträge für Lehrmittel und
Kinderbücher an.

Die besonders detailreichen und fotorealistischen
Zeichnungen von Pflanzen und weiteren Objek-
ten aus der Natur sowie Landschaftaquarelle der
Künstlerin Irma Haussener beeindrucken. «Meine
wichtigste Farbe ist das Weiss des Papiers. Schicht
um Schicht trage ich Farben auf, das Weiss trifft
auf farbige Schatten, aus ihnen wächst ein Bild.
Flächige Farbgebung mit Aquarell und Pinsel,
verstärkende konturierende Feinarbeit mit spitzen
Stiften. Bis ich vergesse, was ich wollte, und das Bild
weiss, was es will.»

www.belvedere-hotels.ch info@belvedere-scuol.ch
Tel. +41 81 861 06 06



KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Ftan
Naive Malerei Rolf Hüsler
Tel. 078 634 93 41

Ftan
**Figuren-Atelier und einheimisches
Kunsth Handwerk Marianna Melcher**
Tel. 081 864 01 53 hand-kunstwerk.ch

Ftan
**Ausstellung nostalgischer Inserate aus den
ersten Ausgaben des «Chalender Ladin»**
Café Scuntrada, Tel. 078 756 04 83

Guarda
**Galerie Guarda d'Art, Stein- +
Holzskulpturen, Innsteinschmuck**
Tel. 081 862 27 88

Guarda
Keramik-Ausstellung Verena Jordan
Tel. 081 862 24 41 / 081 862 23 07
jordankeramik.ch

Guarda
Bilder und Objekte Regula Verdet
Tel. 081 862 24 22
regula.verdet.ch

Müstair
Sonderausstellung Maximilian I.
im Kloster St. Johann Müstair
Tel. 081 858 61 89, www.muestair.ch

Müstair
Galerie Willi Fiolka
Holz-, Stein- und
Metallobjekte
Tel. 081 850 36 00

Scuol
**ART AUS Stellung – DIE erste Kunstgalerie
in Scuol**
Bilder und Objekte von Rene Fritschi
Möbel und Skulpturen von Alexander Curtius
Stradun 86, vis-à-vis Hotel Belvédère

Scuol
Creaziuns – Dekorationen aus Naturmaterial
Regula Füm-Sulser Senda da Fop 166
Tel. 081 864 02 54

Scuol
ideas CA – Fotoausstellung,
Kreationen aus Beton und Keramik
Tel. 081 842 66 92
ideas-ca.ch

Scuol
Skulpturen von Mich Bielser
im Badehotel Belvair
**Natur und Architektur - Illustrationen von
Fanny Hartmann**
im Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal
**Landschafts-, Pflanzen- und Natur-Aquarelle
von Irma Haussener**
im Hotel Belvédère Tel. +41 81 861 06 06
belvedere-scuol.ch/news-events/
eventkalender/

Scuol
**Electronic Flow(er): Bilder und Klänge der
Natur**
Isabelle Krieg – Blumen und Erleuchtungen
Fundaziun Nairs, Tel. 081 864 98 02,
www.nairs.ch

Sent
Mandalas von Germaine Bühler
(28.2., 29.2., 3.3.)
Acrylbilder von Karin Butz (ab 7.3.)
Grotta da cultura, grottadacultura.ch

Tarasp
**Atelierausstellung mit Bildern von Rudolf
Glaser**
Tel. 078 828 92 61, www.rudolfglaser.ch

Tschiers
**Ausstellung von bäuerlichen Gerätschaften
vom 16.–20. Jahrhundert**
Tel. 081 858 52 96

Vnà
Holzschnitte / Bilder Iris Riatsch
Tel. 081 866 35 88

Vulpera
Bilder und Objekte von Rene Fritschi
(Manufaktur Fritschi)
www.manufaktur-fritschi.com

Vorboten



annaflorian.ch

KUNST UND AUSSTELLUNGEN

Vulpera

Seminare im Handwerk pro manufacta engiadina
www.promanufacta.ch

Zernez

Engadinerkunst von Elena Denoth,
Folklore und Landschaften
Tel. 081 856 12 90, engadinerkunst.ch

Zernez

Atelierausstellung Annetta Ganzoni,
Glaskunst
Tel. 081 856 14 68

Zernez

Der Wolf ist da
Nationalparkzentrum
Tel. 081 851 41 41
nationalparkzentrum.ch

Frühlings-Konzerte

Samstag, 16. Mai

Freitag, 22. Mai

Samstag, 30. Mai

Cena 19 Uhr

Konzert 21.15 Uhr

beides zusammen: 77.–

Konzert: 26.–

www.pizlinard.ch

Hausagenda

Reservation:

081 862 26 26



→ scuol-zernez.com/kultur

→ val-muestair.ch/kultur

SGÜREZZAELECTRICA
ENGIADINA



Sgürezza electrica Engiadina Scrl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sgurezza-electrica.ch

www.sgurezza-electrica.ch

Controlla d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung

Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk**MONTAG****Samnaun****Ski-Show Samnaun**

21:15–22:00, Treffpunkt Musellahang,
Keine Anmeldung, bis 23.3.

Scuol**Dorfführung**

14:30–16:00, Treffpunkt Schulhaus
Anmeldung bis Mo 11:00, Tel. 081 861 88 00

Vna**Dorfführung**

16:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle
«Jalmer»,
Anmeldung bis Mo 12:00, Tel. 081 861 88 00

DIENSTAG**Sent****Ein Besuch beim Zuckerbäcker**

15:00–16:00, Treffpunkt Bäckerei Benderer
Anmeldung bis am Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 29

Ramosch**Dorfführung**

16:00–17:30, Treffpunkt Dorfplatz
Anmeldung bis Di 12:00, Tel. 081 861 88 00

Scuol**Black hinter die Kulissen des Mineralbads Bogn Engiadina**

Rundgang 16:00–17:30, Treffpunkt Kasse Bogn
Engiadina, ohne Anmeldung

Scuol**Bacharia Alpina – Salsizetti für Kinder**

Kinder stellen selber Salsiz her.
16:00–17:00, Treffpunkt Bacharia Hatecke im
Center Augustin,
Anmeldung bis Di 10:00, Tel. 081 861 88 00

Scuol**Bacharia Alpina – Das alpine Fleischhandwerk**

Einblick in das alpine Trockenfleisch-Handwerk.
18:00–18:45, Treffpunkt Bacharia Hatecke im
Center Augustin
Anmeldung bis Di 10:00, Tel. 081 861 88 00

MITTWOCH**Samnaun****Sennerei Führung**

9:00–10:00, Treffpunkt Sennerei Samnaun
Anmeldung bis Vorabend Sennerei Samnaun,
Tel. 081 868 51 58 /Gäste-Info, Tel. 081 861 88 30

Samnaun**Führung im Talmuseum**

Die Alltagsgegenstände im Talmuseum zeigen das
frühere Bauernleben in Samnaun.
Im Anschluss: Kochen mit dem Museumsführer
(bitte zusätzlich buchen). (Ausnahme: Do. 19. März)
Anmeldung bis am Vortag 17:00, Tel. 081 861 88 30

Sent**Dorfführung Sent**

10:00–12:00, Treffpunkt Dorfplatz

Sent**Visita in stalla – Stallbesuch**

Landwirte aus Sent öffnen ihre Stalltore
16:00–17:00, Treffpunkt Dorfplatz

Tschlin**Dorfführung**

14:00–15:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle
«Cumün»
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 00

Tschlin**Alpenbrauerei GIRUN Braukunst aus nächster Nähe**

16:15–17:15, Anmeldung bis am Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 00

TIPP**Alpenbrauerei GIRUN – Braukunst aus nächster Nähe, Tschlin**

Jeden Mittwoch, 16.15 – 17.15 Uhr
Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 88 00

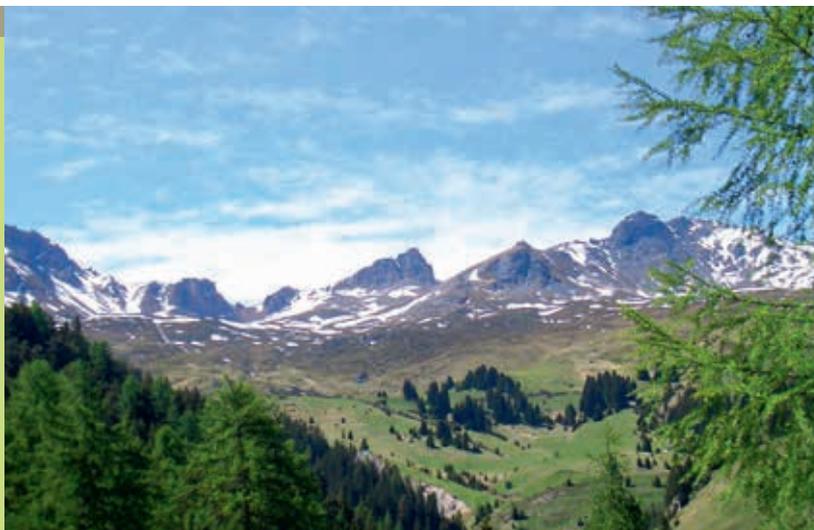
Hoch oben in Tschlin kreist der «Girun» (Deutsch: Geier) um die Werkzeuge der Braukunst. Was auf einer Höhe von 1570 m ü.M. beachtet werden muss, erfahren die Besucher bei der Brauereiführung vom Braumeister Florian Geyer persönlich. Er vermittelt Wissenswertes über Hopfen, Hefe, Wasser und Malz. Die Bierdegustation bei Panoramaaussicht rundet die Führung ab. Die Degustation ist für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene.

Treffpunkt: Alpenbrauerei GIRUN, Tschlin

Anmeldung: Bis am Vortag 17.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol

Hinweis: Die Besichtigung der Alpenbrauerei ist mit der Dorfführung kombinierbar.

Preise: Erwachsene Fr. 10.00 (ohne Gästekarte Fr. 15.00). Kinder kostenlos.



Dorfführungen, Betriebsbesichtigungen und Handwerk

DONNERSTAG

Ardez
Dorfführung – Eine Reise durch die Zeit
 16:30–18:00, Treffpunkt Hotel Alvetern,
 ohne Anmeldung, bis 19.3.

Scuol
Zeitlos – eine etwas andere
Kirchenführung
in der ref. Kirche
 16:00–17:30, Treffpunkt Gäste-Info
 Anmeldung bis Do 11:00, Tel. 081 861 88 00

Martina
Brauereibesuch und Degustation
 16:30–18:00, Treffpunkt Brauereigebäude,
 Via Dal Dazi 233
 Anmeldung bis am Vortag 17:00,
 Tel. 081 861 88 00

Müstair
Abend-Führungen durch Kirche und
Museum (Kloster St. Johann)
 16:30, Info: museum & butia,
 Tel. 081 858 61 89. (20.02.–19.03.)

FREITAG

Scuol
Marchà da paurs
 Wöchentlicher Markt von Bauern aus der
 Region
 13:00–16:30, Treffpunkt Talstation
 Bergbahnen Scuol

Guarda
Dorfführung
 10:00–11:15, Treffpunkt Gäste-Info,
 ohne Anmeldung,
 Info: Tel. 081 861 88 27

SONNTAG

Ardez
Dorfführung – Eine Reise durch die Zeit
 16:30–18:00, Treffpunkt Hotel Alvetern,
 ohne Anmeldung, bis 19.3.

→ scuol-zernez.com/ferientipps
 → samnaun.ch/ferientipps
 → val-muestair.ch/ferientipps

TÄGLICH

Ardez
Drechseln macht Spass
 Ein altes Handwerk kennenlernen,
 Treffpunkt Drechslerwerkstatt
 Anmeldung 1–2 Tage im Voraus bis 20:00
 Alfred Weber, Tel. 079 292 38 33

Ardez
Kein Angstschweiss vor dem Schweissen
 Schweißerfahrungen sammeln
 Treffpunkt Ardez, Chasa crusch 117
 Anmeldung 1–2 Tage im Voraus,
 Tel. 079 406 20 39

Sent
Keramikmalen
 14:00–15:30, Treffpunkt Butia Schlerin,
 Chasellas 61, Anmeldung bis am Kurstag
 12:00, Tel. 081 864 81 05, (Mo bis Fr)

Susch
Engadiner Sgraffito aus eigener Hand
 Sgraffito-Kunst kennenlernen
 14:00–16:30, Treffpunkt Surpunt 91,
 Anmeldung bis Vortag 19:00,
 Josin Neuhäusler, Tel. 079 221 34 78

Tschiers
Führung und Degustation in
der Antica Distilleria Beretta dal 1792
 auf Vereinbarung, Tel. 079 207 00 39

TIPP

Führung und Degustation in der
Antica Distilleria Beretta, Tschiers

Täglich auf Anfrage, Zeit gemäss Vereinbarung, Dauer ca. 1 Stunde

Antica Distilleria Beretta, Tel. 079 207 00 39

Der Maestro dei Distillati e Liquori Luciano Beretta entführt die Besucher in seine Welt der Aromen und Genüsse. Welche Geheimnisse verbergen sich hinter einem Destillat? Wie entstehen aus einheimischen Wurzeln und Kräutern, Biosfera Berggetreide und Blumen die köstlichen Liköre und Schnäpse? Luciano führt Sie durch seine Brennerei und lässt Sie ausgesuchte Destillate degustieren.

Treffpunkt: Antica Distilleria Beretta, Curtin da Plaz 18, Tschiers

Anmeldung: Bei Luciano Beretta

Tipp: Kauf vor Ort in der Brennerei möglich

Preis: Erwachsene Fr. 12.00 inklusive Degustation



Weitere Ferienerlebnisse

MONTAG

Scuol

Halbtages-Schneeschuhtour auf Motta Naluns
 10:00–14:00, Treffpunkt Bergstation
 «Motta Naluns»
 Anmeldung bis So 17:00, Tel. 081 860 02 06,
 bis 16.3.

Sent

Schneeschuhwanderung mit Fackeln
 19:00–22:00, Treffpunkt Dorfplatz
 Anmeldung bis Montag 11:00,
 Tel. 081 861 88 29, bis 16.3.

Sent

Bainvgnü a Sent
 Begrüssungsapéro mit Wissenswertem und
 Wochenprogramm
 18:00–ca. 19:00, Treffpunkt Grotta da cultura,
 keine Anmeldung, bis 30.3.

DIENSTAG

Guarda

**Der Anwalt der Wildtiere: Winterwanderung
 mit dem Wildhüter**
 10:20–14:00, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle
 «Guarda, cumün»,
 Anmeldung bis am Vortag 17:00,
 Tel. 081 861 88 27, bis 10.3.

Müstair

Schau-Stall
 Erlebnisreicher Besuch für Gross und Klein auf
 dem Hof August.
 17:30–18:30, Treffpunkt Pasquer 77
 Anmeldung bei Augustin Oswald, Tel. 076 563 37 31

Tschierv

Schlittlexpress
 Von Lü nach Tschierv
 20:00–20:20, Treffpunkt Center da Biosfera
 (Schulhaus). Anmeldung bis am Schlitteltag 17:00,
 Tel. 081 861 88 40, bis 5.3

Samnaun

Nachtschlitteln
 Einen urigen Abend im verschneiten
 Winterwald am Lagerfeuer erleben.
 20:30–23:00, Treffpunkt Parkplatz Votlas
 Anmeldung bis am Vortag 17:00,
 Tel. 081 861 88 30, bis 31.3.

Scuol

Die Natur auf Schneeschuhen entdecken
 10:00–12:30, Treffpunkt Outdoor Engadin
 Anmeldung bis Mo 17:00,
 Tel. 081 860 02 06, bis 17.3.

Scuol

Einsteiger-Skitouren im Engadin
 Anmeldung bis am Vortag 12:00,
 Tel. 081 864 18 17.

Sent

Engadiner Esskultur
 17:30–20:00, Treffpunkt Gemeindehaus
 (Chasa Misoc). Anmeldung bis am Dienstag 11:00,
 Tel. 081 861 88 29

Müstair

Schneeschuhwanderung
 9:00–15:30, Anmeldung bis am Vortag 17:00,
 Tel. 081 861 88 40, bis 5.3.

MITTWOCH

Ftan

Ftaner Café Rumantsch
 In lockerer Runde wird bei einem guten Café
 Romanisch gehört und gesprochen.
 Treffpunkt 9:30, Café la Scuntrada,
 Tel. 078 756 04 83

Scuol

Sternenbeobachtungen
 20:00–21:30, Treffpunkt Haupteingang Spital
 Anmeldung bis am Kurstag 12:00,
 Tel. 081 861 88 00, bis 25.3.



TIPP

Kulturhistorische Mineralquellen-Führung, Scuol

Daten: 20.3., 21.3., 23.3., 27.3., 29.3., 14.40 – 16.00 Uhr
 Sabina Streiter, Tel. 081 860 30 92, info@xinli-training.ch
 Der Spaziergang durch Scuol zu verschiedenen Mineralwasserbrunnen und -quellen gibt Einblick in die Geschichte des Unterengadiner Kur- und Bädertourismus sowie in die Eigenschaften der Mineralwasser.

Treffpunkt: Vor dem Eingang Bogn Engiadina, Stradun, Scuol

Anmeldung: Bis am Vortag 12.00 Uhr bei Sabina Streiter

Ausrüstung: Allwetter-Kleidung, Winterwanderschuhe, Becher/Flasche

Hinweis: Für Kinder ab 10 Jahren geeignet

Preise: Erwachsene Fr. 25.00 (ohne GK Fr. 30.00), Kinder Fr. 5.00

Weitere Ferienerlebnisse

Scuol

Tages-Schneeschuhtour mit Biologen Lukas Barth
09:15 – 16:30, Treffpunkt Outdoor Engadin
Anmeldung bis Di 17:00,
Tel. 081 860 02 06, bis 18.3.

Scuol

Telemark, kostenloser Schnupperkurs
Erlernen Sie die Kunst der norwegischen Abfahrtstechnik
9:00–11:00, Treffpunkt Center Alpin 8:30, bis 8.4.

Müstair

Wildbeobachtung
Wissenswertes über Tier- und Vogelarten
9:20–12:00, Treffpunkt Minschuns, Talstation Skigebiet, Anmeldung bis am Vortag 17:00,
Tel 081 861 88 40, bis 4.3

Zernez

Spielenachmittag im Familienbad
Das Familienbad Zernez bietet einen Spielenachmittag für Kinder an.
13:30–16:00, ohne Anmeldung
Info: Familienbad Zernez,
Tel. 081 851 44 10

Zernez

Geführte Schneeschuhwanderung
9:00–16:00, Treffpunkt Bahnhofplatz
Anmeldung bis Di 16:00, Tel. 081 856 13 00,
bis 11.3.

Vnà

Wildbeobachtung mit Fondueplausch
11:00–17:30, Treffpunkt PostAuto-Haltestelle «Jalmer». Anmeldung bis am Vormittag 10:00,
Tel. 081 861 88 00, bis 15.4.

DONNERSTAG

Müstair

Schneeschuhwanderung
9:00–15:30, Anmeldung bis am Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 40, bis 5.3

Tschierv

Schlittlexpress
Von Lü nach Tschier
20:00, Treffpunkt Center da Biosfera (Schulhaus)
Anmeldung bis am Schitteltag 17:00,
Tel. 081 861 88 40, bis 5.3.

Samnaun

Skirennen mit Kinderdisco
10:00–12:00, Treffpunkt Alp Trider Sattel
Anmeldung bis zum Vorabend 18:30,
Tel. 081 868 55 11

Samnaun

Schneeschuh-Wanderung
16:30–18:00, Treffpunkt Gäste-Info Samnaun
Anmeldung bis Vortag 17:00,
Gäste-Info, Tel. 081 861 88 30, bis 26.3.

Samnaun

Theater Samnaun:
«Ich weiss von nichts»
20:30–22:30, Festsaal Schulhaus,
(Ausnahme: Mi. 18. März)
Vorverkauf Gäste-Info Samnaun oder Astro Whisky & More, bis 8.4.

Scuol

Scuoler Cafè rumantsch
In lockerer Runde wird Romanisch gesprochen.
10:00–11:00, Pizzeria Allegra,
www.liarumantscha.ch

Ftan

Abendliches Schlittel- und Tourenangebot
18:00–20:45, Treffpunkt Talstation Sesselbahn,
ohne Anmeldung,
Info: Tel. 081 861 14 14, bis 26.3.

Scuol

Einsteiger Skitouren im Engadin
Anmeldung bis am Vortag 12:00,
Tel. 081 864 18 17.

TIPP

Skirennen mit Kinderdisco, Samnaun

Jeden Donnerstag bis 30.4., 10.00 – 12.00 Uhr
Schweizer Schneesportschule Samnaun,
Tel. 081 868 55 11

Beim wöchentlichen Skirennen der Schweizer Schneesportschule Samnaun können alle Schneesportbegeisterte teilnehmen, auch Nicht-Skischulgäste! Nach dem Training und Einfahren wird das Rennen durchgeführt. Während der Hauptsaison beginnt um 17.00 Uhr die Kinderdisco mit Musik, Spiel und Spass. www.schneesportschulesamnaun.ch

Treffpunkt: Alp Trider Sattel, Samnaun
Anmeldung: Bis am Vortag 18.30 Uhr bei der Schneesportschule Samnaun
Hauptzielgruppe: Kinder, offen für alle
Preise: Kostenlos





Ausflugstipps mit der Rhätischen Bahn und PostAuto

1-Franken Vergnügen – täglich
Auf Schienen zum Schneepass
Kostenlos oder für einen Franken bringt Sie die RhB zum Wintersportvergnügen in den Skiregionen Graubündens. Einsteigen und losfahren – Arosa-Lenzerheide, Scuol und weiteren Orten.

Schlittelwelt Preda/Darlux-Bergün
Vom 20. Dezember 2019 bis 15. März 2020 Auf weltberühmten Schienen zum rassigen Vergnügen auf Kufen: Das bietet das Schlittelabenteuer Preda/Darlux – Bergün. Per Bahn geht's hoch nach Preda, bevor der Schlittelspass in Richtung Bergün beginnt.

Wintersportvergnügen täglich
Mit PostAuto direkt in die Wintersportgebiete von Scuol, Samnaun / Ischgl, Minschuns oder Nauders (A).

Rhätische Bahn
Bahnhof Scuol-Tarasp, CH-7550 Scuol,
Tel +41 (0)81 288 58 17, scuol-tarasp@rhb.ch, www.rhb.ch

graubündenPass täglich
Das Generalabo für Graubünden: 2 oder 5 Tage freie Fahrt im ganzen Kanton. Einsteigen und Graubünden von seinen sonnigen Seiten entdecken.

Livigno / Samnaun täglich
Mit PostAuto oder Silvestribus durch wildromantische Täler zum Zollfrei-Shopping.

Chur-Bellinzona-Linie täglich
Ob Schneeschuhtouren in San Bernardino oder Bellinzona mit den drei Burgen, die zum UNESCO-Weltkulturgut gehören – diese PostAuto-Linie hat viel zu bieten.

Bernina Express täglich
Die spektakulärste Alpenüberquerung: Der Bernina Express von Chur / Davos /

Landquart / St. Moritz – Valposchiavo – Tirano verbindet Sprachregionen und Kulturen – in Schlangenlinien und ohne Zahnrad. Die Panoramafahrten durch das UNESCO Welterbe RhB sind ein Hochgenuss.

Val Müstair / Reschen-Mals-Meran täglich
Die Dreiländer-PostAuto-Fahrt
Kloster Müstair (UNESCO), das mittelalterliche Städtchen Glurns, der Kirchturm im Reschensee, Nauders oder mit der Vinschgerbahn nach Meran.

Guarda täglich
Mit dem PostAuto «zu Besuch beim Schellenursli». Typisches Engadinerdorf mit geschütztem Dorfbild.

PostAuto
+41 (0)58 341 34 91,
scuol@postauto.ch, www.postauto.ch



Weitere Ferienerlebnisse

Ftan

Fondueplausch mit anschliessender Schlittenabfahrt

17:30–21:00, Treffpunkt Bergrestaurant «Prümaran Prui»
Anmeldung bis Mi 16:00,
Tel. 081 864 03 40, bis 19.3.

Ftan

Tanzen und Essen

Unteregadinier Volksmusikkapellen spielen zum Tanz auf.
19:30–22:00, Hotel-Restaurant Engiadina.
Info: Ginom Cilgia,
Tel. 081 864 04 34

FREITAG

Samnaun

Kinderskirennen

14:00–16:00, Treffpunkt Musellahang
Anmeldung bis am Vortag 19:00,
Tel. 081 861 93 34, bis 10.4.

Samnaun

Sunset on Top – Après-Ski am Berg

17:00 – 20:00, Restaurant Sattel Panorama
keine Anmeldung,
Info: Tel. 081 861 86 66, bis 10.4.

Samnaun

Eisstockschiessen

Turniere werden vier gegen vier gespielt
20:30–22:30, Eisplatz
Anmeldung bis am Vortag 17:00,
Tel. 081 861 88 30, bis 13.3.

Scuol

Romantische Schlittenfahrt mit Fondueplausch

Treffpunkt Bahnhof
Anmeldung bis Do 18:00,
Tel. 081 864 14 12

SONNTAG

Ftan

Bainvgnü a Ftan

Gemütliches Zusammensein mit lokalen Produzenten und Gastgebern,
16:00–17:00, Treffpunkt Gäste-Info,
ohne Anmeldung

TÄGLICH

San Jon

Pferdeschlittenfahrt zur Agata mit Fondueplausch

Treffpunkt San Jon, Reitstall,
Anmeldung bis am Vortag,
Tel. 081 864 10 62, bis 1.4.

Lavin

Schwalbenweg

Rundgang mit Schwalbenbeobachtung
Info: Gäste-Information Lavin,
Tel. 081 861 88 00

Scuol

Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene

Begleitete Skitour können die verborgenen Highlights erlebt werden. 8:00–16:00,
Info & Anmeldung: Tel. 079 819 88 07

Scuol

Romantische Pferdeschlittenfahrt ins Val S-charl

Treffpunkt Scuol Bahnhof
Anmeldung bis am Vortag 18:00,
Tel. 081 864 14 12

Ardez

Maiensäss-Fondueplausch

Zu Fuss Richtung Munt bis auf 1860 m ü.M.
Treffpunkt Ardez Bahnhof
Anmeldung 1–2 Tage im Voraus,
Tel. 079 406 20 39, bis 5.4.

Sur En

Atrium EisArt

17:00–20:00
Kunstwerk aus Eis und Schnee.
Info: www.art-engiadina.com
Jeden Freitag Führung und Information
(Mi bis Sa) bis 29.02.

TIPP

Pferdeschlittenfahrt zu Agata mit Fondueplausch

Täglich bis 1.4. nach Vereinbarung,
Dauer ca. 3 Stunden

Reitstall und Saloon San Jon, Scuol,
Tel. 081 864 10 62



Sie kennen Agata nicht? Und Sie lieben die Romantik und verschneite stille Winterlandschaften? Dann ist diese Pferdeschlittenfahrt genau das Richtige für Sie!

Warm eingepackt in Felldecken und mit Wärmeflaschen erleben Sie in der Pferdekutsche ein Wintermärchen der besonderen Art. In Bain Crotsch werden Sie Ihren Augen nicht trauen: Agata erinnert an das trojanische Pferd, birgt aber nur Gutes in seinem Innern. Bei Glühwein oder Punsch können Sie sich aufwärmen und die Ruhe und Schönheit dieses Fleckchens Erde auf sich wirken lassen. Der Alltag fällt von Ihnen ab und zurück bleibt eine stille Zufriedenheit. Nach der Rückkehr erwartet Sie im Saloon San Jon ein feines Käsefondue.

Treffpunkt: Reitstall und Saloon San Jon, Scuol

Anmeldung: Bis am Vortag beim Saloon San Jon

Teilnehmerzahl: min. 4 Personen

Ausrüstung: Warme Winterkleidung

Preis: Erwachsene Fr. 47.00 (ohne GK Fr. 52.00),

Kinder Fr. 25.00,

Familien Fr. 140.00 (ohne GK Fr. 150.00)

TOCCATISSIMO

Orgel: Alois Koch (Luzern)

Eine der typischsten Kompositionsformen für Orgel ist die Toccata.

Sie soll in diesem Konzert in all ihren Facetten zu hören sein. Der musikalische Bogen reicht von Frescobaldi über Bach bis hin in unsere Zeit.

Die wunderbaren Orgelkonzerte von Alois Koch sind aus dem Programm unserer Konzertreihe kaum mehr wegzudenken.

Wir danken Alois Koch für seine Treue und dafür, dass er seine Gage den «concerts illa baselgia da Sent» zukommen lässt.

Eintritt Fr. 25.00, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 16.00 Uhr.

Sent, Sonntag, 8. März 2020, 17.00 Uhr, Kirche





ALF Arbeit, Liebe, Freizeit – EIN GLÜCKSEMINAR

Szenisches (Figuren)Theater mit Musik: Hintersinnige Texte genialer Autoren (Thomas Bernhard, Lydia Davis, Michel Houellebecq und Ingrid Lausund), lieblich-verstörende Klänge und todsichere Lebenstipps. Während Fred und Hermann den Weg zum Erfolg in drei Schritten propagieren («Das Glück ist ein Muskel») und überhaupt braucht es «self-knowing» und self-optimization», graben zwei Bibliothekarinnen in den Tiefen der Seele. Und wenn sich der Blick in die menschlichen Abgründe öffnet, empfiehlt es sich, schwindelfrei zu sein. Die Verschiedenheit der beiden Ebenen wird dadurch unterstrichen, dass Fred und Hermann mit lebensgrossen Puppen, die Bibliothekarinnen dagegen von den Schauspielerinnen selbst gespielt werden. Musikalisch begleitet werden sie, verspielt und verschmitzt, von Lukas Roth. Unterhaltsam und vielschichtig.

Von und mit Anna Karger und Delia Dahinden, Musik: Lukas Roth.

Bar und Kasse öffnen um 18.30 Uhr. Vor und nach den Vorstellungen hausgemachte Leckereien in der zauberhaften Atmosphäre der La Vouta. Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit, mit den Künstlern und Künstlerinnen anzustossen. Wir freuen uns auf Sie!

Reservationen: Tel 079 285 79 49, Mail info@lavouta.ch, www.lavouta.ch

Lavin, Samstag, 28. März 2020, 20.30 Uhr, im Ort für Kultur La Vouta



Eventtipps der BELVEDERE HOTEL FAMILIE

Do. 05.03., 21.00 Uhr

Deluxe Jazz Trio

Das Deluxe Jazz Trio hält was sein Name verspricht – Jazz vom Feinsten. Lassen Sie sich von den schwungvollen Klängen verführen.

Sa. 14.03., 21.00 Uhr

Prague-Vienna-Connection

Melodisch, lebensnah, ohne Experimente und Verstörungen. Frantizek Uhlir wird seinem Ruf als einer der besten Bassisten Europas vollauf gerecht.

Sa. 21.03., 21.00 Uhr

Shaunette Hildabrand Trio

Die aus Oklahoma stammende Sängerin ist ganz dem Jazz der 30er & 40er Jahre verbunden. Sie swingt beachtlich, phrasiert hervorragend und singt absolut sauber und geschmackvoll.

Sa. 28.03., 21.00 Uhr

Pikdalina

Das Trio bewegt sich musikalisch durch verschiedene Richtungen des Jazz, Standards der 50er & 60er Jahre, Bossa Nova und Latinjazz.

Weitere Details finden Sie unter www.belvedere-scuol.ch/news-events oder der gedruckten Broschüre, in allen Hotels erhältlich.

Hesch gwüsst?

Wir machen auch Zeitung!



Das Medienhaus der Engadiner

Zukunftsweisend für St. Moritz
und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

GESUNDHEITS-MYTHOS ST. MORITZ

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über
St. Moritz geschrieben wurde!»

*Dr. Hans Peter Danuser von Platen,
ehemaliger Kurdirektor St. Moritz*

ISBN: 978-3-9524798-0-3

Erhältlich im Schweizer Buchhandel.

Verlag Gammeter Media St. Moritz/Scuol, Tel. 081 837 90 90, info@gammetermedia.ch

Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Täglich von 11 - 22 Uhr
Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Okonomijaki, Glace
- Sonntag Ruhetag
(ausgenommen Silvester/Neujahr)

Hotel Restaurant Engiadina

7551 Ftan, Tel. 081 864 04 34

- Küche: Hausmannskost, Tagesmenü, Salatbuffet, hausgemachte Pasta, vegetarische Küche, Glacé der «Manufaktur ÜNA»
- Sonntag 8 bis 22 Uhr, Montag bis Samstag 17 - 22 Uhr, Mittwoch Ruhetag
(ausgenommen Silvester/Neujahr)
- Spezialmenüs auf Anfrage

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

- Wildspezialitäten der besonderen Art aus eigener Jagd
 - Wildfondue Chinoise
 - Natura Rindsteaks vom Grill
 - Cordon bleu Festival
 - Käsefondue und Racletta a la discretion
 - Hausgemachte Fruchtwähen und Apfelstrudel

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Scuol

Hotel Astras – Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Scuol

Hotel Restaurant Traube

Via da l'Ospidal 199, 7550 Scuol

Tel. 081 861 07 00

- Kalbs-Aubergine mit Parmesan und Oliven
- Hausgemachte Capuns, auch vegetarisch
- Meeresfrüchte-Ravioli
- Engadiner Lammrücken
- Hirsch in Baumnusskruste

Hotel Filli –

Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

- Aus heimischen Küchen
- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel
- Fillis Klassiker
- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi
- Fillis Specials
- Ciccorino rosso an Sardellen- Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Knochengereiftes Kotelett vom Appenzeler Schwein

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant BellaVal

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restorant Pizzeria Allegra

Stradun 404, 7550 Scuol,
Tel. 081 864 01 47

- Engadiner Spezialitäten
- Italienische Spezialitäten
- Hausgemachte Spezialitäten
- Tagesmenü inklusive 3 dl Mineralwasser, Fr. 18.–

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol

Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch
www.belvair.ch/nam-thai

- «Modern, Spicy & Traditional Thai Food»
- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin

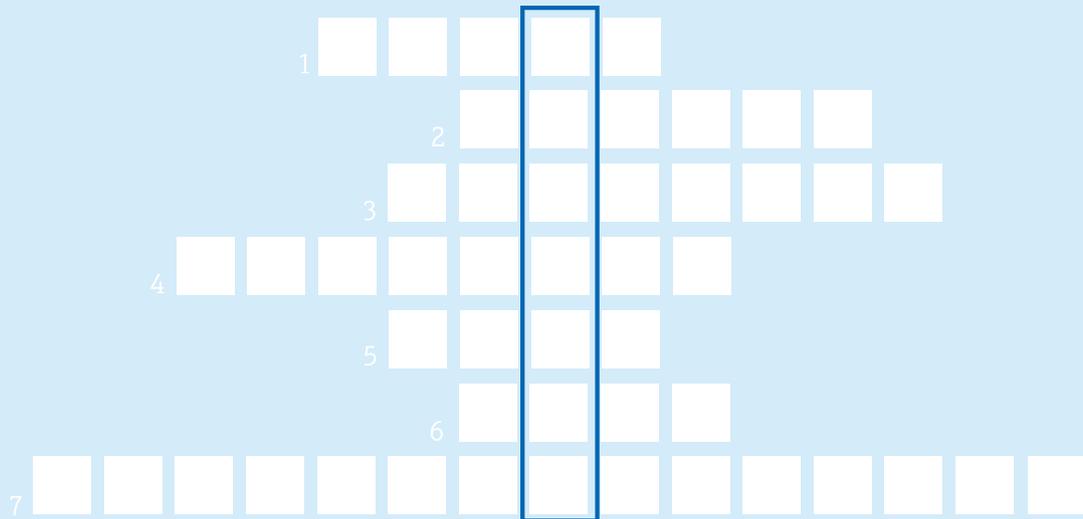
Tel. 081 866 32 70

info@hotelmacun.ch

- Aus der Jagdsaison 2019: Hirsch und Gämse (Pfeffer und Schnitzel)
- Plain in Pigna: Tschliner Ofenrösti mit Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkuchlein mit Käse, Wildsalsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marena: Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Tschliner Fleischfondue mit einheimischen Fleischsorten und vielen leckeren Beilagen



Die Fragen



- 1 Staat im Südpazifik
- 2 Kontaktperson Koordination Tour Ardez (Vorname)
- 3 Weiler unterhalb Ftan
- 4 Romanische Bezeichnung für Hirsch (Jauer-Dialekt)

- 5 Traditioneller Baustoff
- 6 Symbol der romanischen Sprache (nur das erste Wort)
- 7 Wo werden die Sponsoren der Loipen im Unterengadin aufgeführt?

**Bitte senden Sie Ihre Antwort bis zum 26. März 2020 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

Scuol-Zernez Samnaun Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Hotel Altana, Scuol

Drei genüssliche, gemütliche Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer mit Dusche/WC, Sektfrühstück mit Eierservice und 5-Gang Abendessen im schönen Hotel Altana in Scuol.

Wert: ca. Fr. 900.00

Hotel Altana, Familie Lehmann,
Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.

Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch

Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht einlösbar über die Fest- und Feiertage sowie während Spezialanlässen.

2. PREIS



Hotel Helvetia, Müstair

Eine Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im neu renovierten und gediegenen Hotel Helvetia in Müstair.
Wert: Fr. 220.00

Hotel Helvetia, Familien Grond, Via Maistra 62, 7537 Müstair
Tel. 081 858 55 55, info@helvetia-hotel.ch, www.helvetia-hotel.ch

3. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent.
Wert: Fr. 190.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- ETO Travel, 7537 Müstair, www.eto-travel.ch
- Fuschina da Guarda, Thomas Lampert, Kunst- und Bauschmiede, 7545 Guarda, www.lampert-guarda.ch
- Hotel Macun, 7559 Tschlin, www.hotelmacun.ch
- Chasa Allegra, Familie Andri, 7537 Müstair, www.allegra-muestair.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.

Herzliche Gratulation

Gewinnerin des ALLEGRA-Preisrätsels
Nr. 3/Januar 2020:
Eva Gisler-Zweifel, Fuldera

Auflösung des Preisrätsels
im Allegra Nr. 4/Februar 2020: AGENDA



DREI WÜNSCHE

Carl René DeThomas ist in Müstair/Val Müstair geboren und aufgewachsen. Nach 20 Jahren «Unterland» ist er 2017 wieder in die Heimat zurückgekehrt. Er ist Therapeut und Unternehmensberater und leistet diverse Einsätze in Nonprofit-Organisationen.

Carl René wünscht sich ...

- 1** ... dass unsere Gäste und wir Einheimischen die Offenheit haben, die grossen Energien und die unzähligen Kraftplätze in unserem schönen Val Müstair wahrzunehmen.
- 2** ... dass bei uns allen die Einsicht entsteht, dass wir in der üblichen, sanften Art und Weise Investitionen für die Zukunft tätigen können, ohne die einzigartige Landschaft zu zerstören.
- 3** ... dass im Val Müstair alle am gleichen Strick und wenn möglich in die gleiche Richtung ziehen.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

29. Feb.	Dr. med. J. Steller	081 864 12 12
01. März	Dr. med. C. Nagy	081 864 12 12
07./08. März	Dr. med. I. Zürcher	081 864 12 12
14./15. März	Dr. med. C. Nagy	081 856 12 15
21./22. März	Dr. med. B. Federspiel	081 861 12 12
28./29. März	Dres. med. E. + C. Neumeier	081 864 12 12

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Untere Engadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfsberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Vereinbarung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf - Il Fuorn - Zernez - Flüela - Garsun	081 830 05 96
Vinadi - Scuol - Garsun - Guarda	081 830 05 97
Grenze - Val Müstair - Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



apoteca & drogeria
engiadinaisa

Die Arve – Königin der Alpen



Die Original Engadiner Arvenhandcreme mit **Murmeltier- und Arvenöl** ist die innovative Formel für rissige und trockene Hände.

Die Creme pflegt und macht die Haut weich und geschmeidig. Zudem unterstützt sie die Hautregeneration, schützt nachhaltig vor dem Austrocknen und erhöht die Widerstandskraft.

Sofort einziehend, dermatologisch getestet. Keine Tierversuche.

**auch als Fuss- und
Sitzcreme geeignet**

Apoteca & Drogeria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 8 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

Mineralbad Bogn Engiadina Scuol

INSOLIT⁵

Das aussergewöhnliche Saunaerlebnis

geht weiter!

#engadinized.

Mit nationalen
Aufgussmeistern!
20.-22. März 2020

Showaufgüsse in Perfektion.

www.insolit.ch | www.bognengiadina.ch

